Zugestellt durch Österreichische Post.at

furth BEI GÖTTWEIG

UNSERE GEMEINDE

IN UNSEREN KINDERBETREUUNGS-EINRICHTUNGEN WIRD FLEISSIG GEWERKT, GEMALT, GESUNGEN UND GESPIELT.

Marktgemeinde Furth bei Göttweig

INFOS AUS DER GEMEINDE

Furth – Palt – Aigen – Steinaweg/Klein-Wien – Göttweig – Oberfucha

FINANZPLANUNG

Wissenswertes über den Finanzhaushalt unserer Gemeinde S. 4

RAUMPLANUNG

Wichtiges Instrument für die weitere Entwicklung S. 8

ENERGIE

Mit der Energieberatung der eNu die richtigen Schritte setzen S. 16

NEUÜBERNAHME

Der ehemalige Kaufladen Kittel hat einen neuen Betreiber S. 27

01 2022

Amtliche Mitteilung

INHALTSVERZEICHNIS

02 VORWORT
03 GEMEINDESTUBE
14 DORFENTWICKLUNG
16 UMWELT & KLIMA
20 IMMER ETWAS LOS
28 VERANSTALTUNGSKALENDER

IMPRESSUM

Nachrichten der Marktgemeinde Furth bei Göttweig

Medieninhaber: Marktgemeinde Furth bei Göttweig, vertreten durch Bürgermeisterin Mag. Gudrun Berger, Obere Landstraße 65, 3511 Furth bei Göttweig

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin der Marktgemeinde Furth bei Göttweig

Fotos: Marktgemeinde Furth bei Göttweig

Hersteller: Studio Ideenladen GmbH, 3500 Krems/Donau

AMTSSTUNDEN IM GEMEINDEAMT

Montag	08:00-12:00 + 13:00-15:00
Dienstag	08:00-12:00 + 13:00-19:00
Mittwoch	08:00-12:00 + 13:00-15:00
Donnerstag	08:00-12:00 + 13:00-15:00
Freitag	08:00-12:00

PARTEIENVERKEHRSZEITEN FÜR PERSÖNLICHE VORSPRACHEN

Montag	08:00-12:00
Dienstag	09:00-12:00 + 16:00-19:00
Donnerstag	08:00-12:00
Freitag	08:00-12:00

SPRECHSTUNDEN DER BÜRGERMEISTERIN

Mo, Di, Fr zu den Parteienverkehrszeiten
nach Voranmeldung Tel. 02732/84622

SPRECHSTUNDEN DER REFERENTEN

Dienstag 18.00 – 19.00
gegen Voranmeldung unter Tel. 02732/84622

BEREITSCHAFTSNUMMER BAUHOF

Tel. 0664/8209500

VORWORT DER BÜRGERMEISTERIN

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER!

In Ihren Händen halten Sie die 1. Ausgabe unserer Gemeindenachrichten im Jahr 2022. Wir alle haben so gehofft, dass uns nach 2 langen, durch die Sorgen rund um die Corona-Pandemie geprägten Jahren wieder „bessere Zeiten" bevorstehen. Leider ist es nun ganz anders gekommen und, neben den andauernden Corona-Sorgen, ist ein Krieg in Europa ausgebrochen, gar nicht weit weg von uns...

„Wir sind in einer anderen Welt aufgewacht" sind bereits viel zitierte Schlagworte, die unseren momentanen Gefühlszustand ganz gut beschreiben. Keiner konnte bzw. wollte sich vorstellen, dass ein Krieg wieder einmal so nahe an uns heranrückt und wir können derzeit gar nicht richtig erfassen, was das – auch in Zukunft noch – für uns bedeutet. Meine Bitte an Sie: bewahren Sie Ruhe, aber bleiben Sie informiert! Wir wollen das mit unserer neuen Rubrik unserer Gemeinde-Homepage „Sicher in Furth" ein bisschen einfacher machen.

Diese „neue Welt" bedeutet auch, dass wieder einmal unsere Hilfsbereitschaft gefragt ist! Und die ist bereits wieder riesengroß und fußt auf ganz viel privater Initiative. Bereits über 20 Menschen (Stand Mitte März) aus der Ukraine konnten durch private HelferInnen zwischenzeitlich ein sicheres Quartier in unserer Gemeinde finden – und auch wenn die Informationen, was nun zu tun ist, erst Stück für Stück in der Gemeinde einlangen, tun wir alles, um die vertriebenen Menschen möglichst gut aufzufangen!

Ein herzliches Dankeschön an alle die mithelfen! Diese Welle an Schutzsuchenden wird ganz Österreich in den kommenden Wochen und Monaten noch fordern. Auch seitens der Gemeinde werden Wohnmöglichkeiten zur Verfügung gestellt und das Gemeindeamt dient als Info-Drehscheibe rund um Hilfe und Behördenwege.

Wir lassen uns aber auch in diesen schwierigen Zeiten die Freude und Geselligkeit nicht nehmen! Und daher holen wir den Gemeinde-Weinkulturabend in Form eines Frühlingsweinfestes nach und wollen damit auch Spenden für die Ukraine-Hilfe sammeln. Am 22. April treffen wir uns bei einem guten Glaserl Wein aus unserer Gemeinde wie gewohnt im Gemeindekeller in der Herrengasse – ich freu mich auf Sie!

Bleiben Sie bitte „guten Mutes" und gesund, helfen Sie wie und wo Sie können, stehen wir zusammen und lassen wir unsere Gesellschaft durch nichts und niemanden auseinanderbringen!

Gudrun Berger

Ihre Bürgermeisterin
Gudrun Berger

PERSÖNLICHE GEDANKEN:

MEIN VERSTÄNDNIS VON POLITIK IM KLEINEN WIE IM GROSSEN

Lassen Sie uns im „Kleinen" beginnen! Das „Kleine" - das ist unsere Gemeinde und das, was wir hier bei uns und für uns tun – und da kann jeder und jede mitmachen! Das persönliche Engagement im „Kleinen" das ist die Politik, das Engagement, das wir hier in unserem direkten Umfeld verfolgen und umsetzen. Gemeindepolitik war und ist für mich immer Sachpolitik. Es geht darum wichtige Projekte, Themen und Ideen zum richtigen Zeitpunkt gemeinsam für die Beschlussfassung in den Gemeindegremien vorzubereiten und die Umsetzung in unserer Gemeinde voranzutreiben.

Wichtig für eine gute Gemeindepolitik ist eine gute Zusammenarbeit aller im Gemeinderat engagierten Parteien genauso wie mit engagierten Personen unserer Gemeinde. In welchen Gremien wir da zusammenarbeiten, spielt letztlich keine Rolle, es geht um die Sache – wir treffen uns in Arbeitsgruppen, gemeinsam mit ExpertInnen, auch aus der Bevölkerung, mit BürgerInnen, die sich Gedanken um eine gemeinsame Zukunft machen.

Gegenseitiges Vertrauen und Respekt sind der Schlüssel für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit. Gegenseitiges Verständnis und Zuhören und dann auch die Bereitschaft Kompromisse zu schließen - ohne das geht es nicht im Zusammenleben und auch nicht in der Gemeindepolitik. In der Gemeindepolitik müssen auch Entscheidungen getroffen werden, in den vergangenen Jahren waren diese meist einstimmig. Auch heute ist das in vielen Fällen so, und das ist gut so, weil es zeigt, dass gemeinsame Ziele verfolgt werden. Genauso sind auch unterschiedliche Meinungen wichtig und zu akzeptieren, das bedeutet Demokratie. Der gegenseitige Respekt darf dabei nicht auf der Strecke bleiben!

Ausschlaggebend für eine gelingende Gemeindepolitik ist aus meiner Sicht auch, gemeinsame längerfristige Ziele - auch über Amtsperioden hinaus - im Auge zu haben, und zu schauen, wie man diesen Zielen näherkommt. Der Weg mag durchaus ein unterschiedlicher sein, aber das Wohl der gesamten Gemeinde und aller BürgerInnen muss hier immer das Maß für unser Handeln sein – nicht Selbstdarstellung, politische Positionierung, Dogmatik oder Populismus.

Es gilt gemeinsam den Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden! Da spielen Klima- und Umweltschutz genauso eine wichtige Rolle wie Sicherheit für die Bevölkerung, Erhalt unserer Infrastruktur, vernünftiger Umgang mit unseren Finanzen, und so vieles mehr. Und das können wir alle nur gemeinsam schaffen!

Vom Kleinen ins Große

Ein Blick auf die weltpolitische Lage und die Situation in der Ukraine erfüllt uns, mich, alle mit Schrecken und das, was passiert, ist beinahe unglaublich... doch es ist Realität und wir lernen, vielmehr müssen gerade lernen, damit umzugehen. Veränderungen, die wie die Corona Pandemie und jetzt aktuell der nachbarschaftliche Krieg unmittelbar in unser Lebenskonzept einbrechen, fordern unser Zusammenstehen. Wir brauchen uns alle gemeinsam im Engagement für eine Welt, wo wir flüchtende Menschen als Gäste willkommen heißen. Für eine Welt, wo wir gemeinsam Verantwortung tragen wollen, dass wir – einfach gesagt – noch lange dieses Wunder Erde mit(er)leben dürfen. Das beschäftigt uns alle, mich sehr in meiner persönlichen Verantwortung als Bürgermeisterin. Und wir finden damit in Furth bei Göttweig einen gemeinsamen Weg – da bin ich überzeugt - vom Kleinen hin zum Großen.

Ihre Bürgermeisterin
Gudrun Berger

8. März 2022

VOLKSBEGEHREN

Eintragungszeitraum für folgende Volksbegehren: Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren, Arbeitslosengeld RAUF!, NEIN zur Impfpflicht, Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen!, Impfpflichtabstimmung: NEIN respektieren!, Stoppt Lebendtier-Transportqual, Mental Health Jugendvolksbegehren

MO,	02. Mai 2022	8:00-16:00 Uhr
DI,	03. Mai 2022	8:00-20:00 Uhr
MI,	04. Mai 2022	8:00-16:00 Uhr
DO,	05. Mai 2022	8:00-20:00 Uhr
FR,	06. Mai 2022	8:00-16:00 Uhr
SA,	07. Mai 2022	8:00-12:00 Uhr
SO,	08. Mai 2022	geschlossen
MO,	09. Mai 2022	8:00-16:00 Uhr

Bitte nutzen Sie auch die öffnungszeitunabhängige Möglichkeit der Online-Eintragung!

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes, 9. Mai 2022, 20:00 Uhr durchführen unter: **www.bmi.gv.at/volksbegehren**

Bitte beachten Sie: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren **keine** Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

SICHER IN FURTH

Auf der Startseite unserer Homepage **www.furth.at** finden Sie nun im mittleren Kästchen alle wichtigen Informationen zum Thema „Sicher in Furth" wie Zivilschutz, Flüchtlingshilfe und Corona. Wir aktualisieren laufend alle Informationen, um Sie Ihnen bestmöglich zur Verfügung zu stellen.

Bitte informieren Sie sich auch über andere offizielle Kanäle.

FINANZPLANUNG IN UNSERER GEMEINDE

Der Finanzhaushalt einer Gemeinde ist das, was für eine Firma oder für einen privaten Haushalt das Budget ist. Ohne einen gewissenhaften und vorsichtigen Umgang mit den finanziellen Mitteln, gerät das Ein- und Ausgabengefüge in Schieflage und im Falle der Gemeinden greift dann auch das Aufsichtsorgan des Landes NÖ in die Finanzplanung ein.

In den vergangenen ca. 12 Jahren haben wir uns in der Gemeinde für eine **vorsichtige Finanzplanung und einen stetigen Abbau der teilw. sehr alten Schulden** entschieden – und dennoch sind viele Projekte möglich gewesen und werden auch weiterhin geplant und umgesetzt.

Im **Juni 2021** hat der Gemeinderat einstimmig einen **wichtigen Grundsatzbeschluss** gefasst und entschieden, dass freie Finanzmittel für die Sanierung und Erweiterung der Volksschule – finanziell eines der größten Projekte der letzten Jahrzehnte in unserer Gemeinde – angespart werden sollen. Alle anderen Projekte müssen auf ihre (rechtliche) Notwendigkeit und Dringlichkeit geprüft werden. Auch hier entscheidet das gemeinsame Gremium des Gemeinderates.

Wie sieht nun der Ablauf der alljährlichen Finanzplanung in unserer Gemeinde aus?

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmung hat die Bürgermeisterin jährlich spätestens sechs Wochen vor Ablauf des Haushaltsjahres den **Voranschlagsentwurf** zu erstellen und durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Sie wird dabei natürlich von den fachlich bestens geschulten GemeindemitarbeiterInnen und der Finanzreferentin unterstützt. Gleichzeitig mit der Auflage, wird **jeder im Gemeinderat vertretenen Partei eine Ausfertigung des Entwurfes übermittelt.** Der Budgetentwurf inklusive der mittelfristigen Finanzplanung für weitere vier Jahre, ist dann spätestens zwei Wochen vor Ablauf des Haushaltsjahres dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die **Voranschlagserstellung** (Planung der Einnahmen und Ausgaben, Erträge und Aufwendungen) erfolgt entsprechend der allgemeinen Haushaltsgrundsätze nach dem Prinzip, dass die veranschlagten Erträge als Mindestwerte und die voraussichtlichen Aufwände als Maximalbeträge budgetiert werden – also sehr vorsichtig. Gleichzeitig ist zu beachten, dass bei der Budgeterstellung ab Mitte September, das tatsächliche Jahresergebnis (Mittelüberschuss oder Fehlbetrag) für das laufende Jahr noch nicht bekannt und auch oftmals nur mit großen Unsicherheiten abzusehen ist, da viele Abrechnungen erst im Dezember erfolgen. Man weiß zu diesem Zeitpunkt also noch nicht, ob aus dem laufenden Jahr Finanzmittel „überbleiben" oder gar eine „Lücke zu füllen" ist. Aufgrund der vorsichtigen Budgetierungsweise und der großen Unsicherheiten hinsichtlich des tatsächlichem Jahresabschlussergebnisses, wird üblicherweise von einem ausgeglichenen Jahresabschluss des aktuellen Haushaltsjahres ausgegangen. Das bedeutet, dass im Voranschlagsentwurf weder Überschüsse noch Fehlbeträge aus dem Vorjahr angenommen werden.

Sobald das Rechnungsabschlussergebnis endgültig bekannt ist, wird jährlich **im Frühjahr ein Nachtragsvoranschlag** erarbeitet, bei dem das tatsächliche Rechnungsergebnis Berücksichtigung findet. Aufgrund der vorsichtigen Budgetierung ergibt sich zumeist ein Überschuss aus dem Jahresabschluss, der im Nachtragsbudget für die Bedeckung zusätzlicher Ausgaben bzw. Budgetanträge, die bisher nicht berücksichtigt werden konnten, genutzt werden kann.

Um die oben erwähnten gesetzlichen Termine für die Budgeterstellung einhalten zu können, werden die MandatarInnen der Marktgemeinde Furth bei Göttweig bereits Ende Juni jeden Jahres ersucht, **Budgetanträge für das Folgejahr**, aus denen zumindest der Zweck, eine Grobkostenschätzung sowie ein Finanzierungsvorschlag ersichtlich ist, bis spätestens Anfang Oktober des jeweiligen Jahres am Gemeindeamt einzubringen. Die Budgetanträge werden gesammelt und nochmals **im Gemeindevorstand diskutiert bzw. priorisiert** und entsprechend dem Beratungsergebnis und der Mittelverfügbarkeit im Voranschlagsentwurf berücksichtigt.

Parallel dazu werden ab Mitte September bereits die voraussichtlichen Erträge und Aufwände des operativen (laufenden) Budgets sowie der bereits begonnenen Projekte erarbeitet. Diese Daten liegen meist bis Mitte November endgültig vor, sodass das „Grundgerüst" für die Einarbeitung der Budgetanträge vorhanden ist, da ab diesem Zeitpunkt die voraussichtlich noch verfügbaren Mittel bekannt sind.

Gegen Ende November erfolgt die **vierzehntägige öffentliche Auflage** des Voranschlagsentwurfes, der an der Amtstafel sowie auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird. **Innerhalb der Auflagefrist kann jedes Gemeindemitglied schriftlich Stellungnahmen beim Gemeindeamt einbringen.** Gleichzeitig mit Beginn der Auflagefrist wird der Entwurf allen im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien zur Verfügung gestellt. Mitte Dezember erfolgt dann die **Beschlussfassung in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung.**

Nach der Beschlussfassung wird der Voranschlag an die Aufsichtsbehörde beim Amt der NÖ Landesregierung zur Prüfung übermittelt und unter **www.offenerhaushalt.at für jedermann zugänglich im Internet veröffentlicht.**

RECHTLICHE GRUNDLAGEN FÜR DIE FINANZPLANUNG IN EINER NÖ-GEMEINDE

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Grundsätze der Haushaltsführungen sind im Wesentlichen in der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015), der NÖ Gemeindeordnung 1973 (NÖ GO 1973) und der NÖ Gemeindehaushaltsverordnung (NÖ GHVO) geregelt. Die VRV 2015 regelt dabei den grundlegenden Aufbau, Gliederung und Grundsätze des Rechnungswesens für Gebietskörperschaften. In der NÖ GHVO werden die Regelungen für das Haushalts-, Kassen- und Buchführungswesen der Gemeinden in Niederösterreich durch landesspezifische Regelungen ergänzt. Die NÖ GO 1973 legt hinsichtlich der Haushaltsführung insbesondere das zuständige Gremium der Gemeinde für die Genehmigung des Voranschlages und des Rechnungsabschlusses, den Grundsatz der Öffentlichkeit sowie die Termine für die Erstellung der Rechenwerke fest.

SO HABEN WIR DAS FINANZJAHR 2021 ABGESCHLOSSEN! – DER RECHNUNGSABSCHLUSS 2021

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2021 wurde von 21. Februar bis 7. März 2022 zur öffentlichen Einsicht am Gemeindeamt der Marktgemeinde Furth bei Göttweig aufgelegt. Gleichzeitig wurde eine elektronische Ausfertigung an die im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien übermittelt. Nach der Überprüfung des Jahresabschlusses durch den Prüfungsausschuss der Marktgemeinde Furth bei Göttweig am 8. März 2022, wurde dieser dem Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung ebenfalls am 8. März 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der Kassenabschluss per 31. Dezember 2021 weist **liquide Kassenmittel** in **Höhe von € 3.924.163,62** auf. Davon entfallen € 381,16 auf die Barkasse, € 1.020.030,81 auf Guthaben der Girokonten, € 100.000,-- auf die Tilgungsrücklage für die Abwasserbeseitigungsanlage und € 2.803.751,65 auf die allgemeine Haushaltsrücklage. Die Guthaben auf den Girokonten lassen sich im Wesentlichen dadurch erklären, dass einerseits aufgrund des Katastrophenereignisses im Juli 2021, sowie der feuchten und kalten Witterung im Herbst, bereits budgetierte Projekte, insbesondere im Straßenbau, in das Jahr 2022 verschoben werden mussten. Gleichzeitig wurden gegen Ende des Jahres zusätzliche und nicht im Voranschlag enthaltene einmalige Zuschüsse vom Bund, an die Gemeinden ausgeschüttet.

Entsprechend dem einstimmig gefassten Grundsatzbeschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde Furth bei Göttweig vom 21. Juni 2021, über die Ansparung von Eigenmitteln in Höhe von mindestens 50% der geschätzten Baukosten für die Sanierung der Volksschule von rund acht Millionen Euro, wurde die **„Allgemeine Haushaltsrücklage" um € 900.000,-- erhöht.**

Da die im Jahr 2021 finanzierten Maßnahmen und Projekte durchwegs aus Förderungen und Eigenmitteln, insbesondere Zuführungen in Höhe von € 275.102,32, finanziert werden konnten, wurde auch der **Gesamtschuldenstand** von € 5.057.155,63 zu Jahresbeginn **auf € 4.652.522,24 zu Jahresende gesenkt.**

Für die **Umsetzung von Projekten** (ohne Zuführungen an Rücklagen und Investitionen der operativen Gebarung) wurden im Jahr 2021 laut Nachweis der Investitionstätigkeit **Auszahlungen in Höhe von € 1.217.127,51** getätigt. Die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens ist hier als finanziell größtes Projekt mit Ausgaben in Höhe von € 739.082,04 im Jahr 2021 zu nennen. Für die Erstellung des digitalen Leitungskatasters wurden Kosten von € 139.556,43 fällig. Die Kanal- und Wasserleitungssanierungen in der Gartenstraße waren mit € 139.556,43 zu finanzieren, gefolgt vom Erosionsschutzbecken im Waldweg mit € 103.009,63. Die übrigen Aufwände sind bei den Vorhaben „Ortszentrumentwicklung", „Bezirksstelle Rotes Kreuz", „Güterwegebau" und „Gemeindestraßenbau" aufgelaufen.

Mit einem **kumulierten Haushaltspotential (Haushaltsüberschuss)** zum 31.12.2021 von **€ 656.233,11** kann der Jahresabschluss 2021 aus finanzieller Sicht als zufriedenstellend bezeichnet werden. Der Überschuss ist jedoch, wie bei der Aufstellung über die liquiden Mittel erläutert, überwiegend auf einmalige Zuwendungen sowie Ausgabenverschiebungen in das Jahr 2022 zurückzuführen und kann daher nur in geringem Maße für die Bedeckung laufender Aufwände herangezogen werden.

LÄNGERE ZEIT OHNE STROM – SIND SIE DARAUF VORBEREITET?

Ein Blackout ist eine stromlose Zeit, die 12 bis 72 Stunden oder länger andauert.

Hand aufs Herz: sind Sie auf so ein Krisenszenario vorbereitet? Haben Sie einen Familiennotfallplan? Bei einem Blackout ist die richtige Vorsorge wichtig. In der heutigen Zeit sind wir in allen Lebensbereichen vom Strom abhängig. Bereits nach wenigen Stunden kann die flächendeckende und bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern und Dienstleistungen nicht mehr sichergestellt werden.

Die Marktgemeinde Furth bei Göttweig hat bereits in den letzten Jahren für wichtige Teile unserer Infrastruktur in temporäre, netzunabhängige Stromversorgung investiert, damit zumindest zeitweise und für einen gewissen Zeitraum die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung auch im Blackout-Fall gesichert ist. Im vergangenen Jahr wurde damit begonnen, ein mögliches „Blackout-Szenario" und dessen Auswirkungen in einem Sonderalarmplan abzubilden. Ein Hauptaugenmerk wird auch auf die Information und die Notwendigkeit der Eigenvorsorge der Bevölkerung gelegt.

Ende Jänner veranstalteten wir gemeinsam mit dem Niederösterreichischen Zivilschutzverband eine online Blackout-Infoveranstaltung. Landesgeschäftsführer Thomas Hauser erläuterte in seinem Vortrag, wie sich die Bevölkerung auf eine mögliche Krise vorbereiten kann.

Bereits im Vorfeld der Info-Veranstaltung wurden alle Haushalte in Furth mit einem umfangreichen Info-Folder zum Thema Blackout ausgestattet. Darin gibt es hilfreiche Tipps, wie sich alle Haushalte gut für so einen Krisenfall vorbereiten können. Die Basis aller Vorkehrungen ist ein ausreichender Lebensmittel- und Getränkevorrat. Empfohlen wird die Bevorratung von Produkten für mindestens 10 Tage pro Person. Auch technische Hilfsmittel sind anzudenken - vom batteriebetriebenen Radio, um Informationen zu erhalten, bis hin zu Notkochstellen und Ersatzbeleuchtungen.

Unsere Bitte: bereiten Sie sich und Ihre Familie vor! Nutzen Sie den Info-Folder als Anleitung. Bei Bedarf sind am Gemeindeamt noch Folder verfügbar.

Weitere Informationen gibt es auch auf unserer Gemeinde-Homepage **www.furth.at** unter der neuen Rubrik „Sicher in Furth".

Nehmen Sie sich die Zeit und planen Sie die im Blackout-Fall möglichen Auswirkungen auf Sie und Ihre Familie. Was gibt es zu beachten bzw. in welchen Bereichen ist vorzusorgen? Bauen Sie ein internes, stromloses Kommunikationsnetz auf. Vereinbaren Sie einen Familientreffpunkt. Auch die Nachbarschaftshilfe sollte in so einer Zeit großgeschrieben werden.

Gehen Sie z.B. die Einkaufsliste des Zivilschutzverbandes durch! Wie gut haben Sie vorgesorgt?

WEITERE INFORMATIONEN

Viele weitere Informationen zum Thema Blackout und zur Bevorratung erhalten Sie auf der Homepage des NÖ Zivilschutzverbandes **(www.noezsv.at)**. Gerne können Sie sich auch telefonisch (02272/61820) beim NÖZSV über Zivilschutzthemen erkundigen.

Daniela Mateischek

UNSERE GEMEINDE – TEIL DES WELTKULTURERBES WACHAU

Schon seit der Verleihung des Welterbetitels an die Region Wachau gehören weite Teile unseres Gemeindegebietes zur Pufferzone – manche, wie z.B. das Stift Göttweig - auch zur Kernzone. Seit dem Jahr 2015 arbeiten wir konkret und engagiert im Kreis der „Welterbegemeinden Wachau" mit. Wir dürfen stolz sein, Teil des Welterbes zu sein – gleichzeitig bedeutet dies auch Verantwortung zu tragen. Die TrägerInnen des Welterbes haben sich dafür, gemeinsam mit der Bevölkerung, 3 wichtige und aussagekräftige Leitlinien gesetzt:

- Das Welterbe ERHALTEN und PFLEGEN
- Das Welterbe SCHÜTZEN durch NÜTZEN
- Mein Welterbe: Werte schätzen lernen

Rund um diese Leitlinien ist der Managementplan Wachau (Download unter **www.weltkulturerbe-wachau.at**), der 2017 im Stift Göttweig präsentiert wurde, ein wichtiges Instrument für unser gemeinsames Handeln.

Die BürgermeisterInnen der Region treffen sich regelmäßig im Regionsforum mit VertreterInnen aus Tourismus, Kultur, dem Land NÖ und zuständigen VertreterInnen des Bundes, um gemeinsam strategische Maßnahmen und Projekte zu diskutieren. Im Laufe des Jahres werden nun – nach den Einschränkungen der Corona-Zeit – wieder verschiedene Veranstaltungen zur Einbindung aller BürgerInnen der Wachau stattfinden! Operativ kümmert sich ein engagiertes Team um das Welterbe Wachau (Sitz ist Spitz an der Donau): im Team rund um die Geschäftsführerin Ingeborg Hödl sind Hannes Seehofer und Michael Tanzer, beide aus unserer Gemeinde (!) sowie Katharina Sedelmaier.

Auch auf anderen Ebenen und bei weiteren wichtigen Themen setzen die Wachau Gemeinden auf Zusammenarbeit. Im vergangenen Jahr wurde vor allem für bewusstseinsbildende Maßnahmen im Klimaschutz und der Klimawandelanpassung die „KLAR! Region Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling" gegründet, ab dem Jahr 2023 wird unsere Gemeinde zur „LEADER Region Wachau-Dunkelsteinerwald" wechseln, um gemeinsame Projekte noch besser umsetzen zu können.

Der 2. Österreichische Welterbetag findet heuer am 18. April statt. An diesem Tag kann das Welterbe bei einer Zug- und Erzählfahrt und bei einem Heurigenquiz in Rossatz erlebt werden. Mehr Infos dazu gibt es auch in Kürze unter **www.welterbetag.at**.

Wachau welt.kultur.erbe.

BAUEN IM WELTERBE - ANKÜNDIGUNG EINES LEITFADENS

Was hat Furth mit dem Taj Mahal, Venedig und den Pyramiden von Gizeh gemeinsam? Richtig, **gemeinsam mit den Wachauer Gemeinden sind wir UNESCO Weltkulturerbe!** Das heißt nicht im Freilichtmuseum zu sitzen, jedoch Bedacht etwa auf unser Äußeres, auf Landschaft und Baukultur zu legen. Für die Marktgemeinde heißt das einige Anforderungen an den Flächenwidmungsplan und den Bebauungsplan zu berücksichtigen, für die BürgerInnen etwa für die Neuerrichtung von Siedlungen, Bauwerken und Einzelhäusern bedeutet das einige grundlegende, der Erhaltung des Gesamtbildes entsprechende Dinge zu beachten. Dazu wird im Frühjahr 2022 ein eigener Leitfaden erscheinen. Dieser erleichtert zukünftig für die BürgerInnen, die Gemeinden, OrtsplanerInnen, Sachverständige und ProjektwerbInnen ihre Arbeit.

POLDI FITZKA

GASTWIRTSCHAFT

FRÜHSTÜCK DEN GANZEN SCHÖNEN TAG

KLASSIKER DER WIRTSHAUSKÜCHE

SÜSSES AUS DER KUCHENMANUFAKTUR

ÖFFNUNGSZEITEN: Mi – So: 8.00-17.00 Uhr
Museumsplatz, 3500 Krems, in der Landesgalerie Niederösterreich
+43 (0) 2732 / 211 65, gastwirtschaft@poldifitzka.at

POLDIFITZKA.AT

Harald Schindlegger e.U., Wiener Straße 96-102, A-3500 Krems, Grafik & Fotos: Studio Ideenladen

„RAUMPLANUNG“

EIN UMFASSENDES UND KOMPLEXES INSTRUMENT ZUR ENTWICKLUNG UNSERER MARKTGEMEINDE

Das örtliche Raumordnungsprogramm ist eines der wichtigsten Steuerungsinstrumente für die weitere Entwicklung einer Gemeinde. Entscheidungsorgan sind die gewählten GemeinderätInnen gemeinsam – alle Änderungen sind zudem durch das Land NÖ zu genehmigen. Ganz bestimmt ist Raumplanung keine parteipolitische Angelegenheit, und wir können stolz darauf sein, dass bisher auch alle Änderungen sowohl mit allen mitwirkenden politischen Parteien diskutiert und entwickelt wurden, als auch die Abläufe für die öffentliche Information umfassend, transparent und natürlich auch gesetzeskonform erfolgten.

Die Raumplanung umfasst **drei wesentliche Planungsebenen:** das **Entwicklungskonzept** – das mögliche Flächennutzungen für einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten festlegt, den **Flächenwidmungsplan** – der z.B. konkret festlegt, wo gebaut werden darf und wo nicht, und den **Bebauungsplan** – der die Art der Bebauungsmöglichkeiten bestimmt (Höhe, Dichte etc.).

Die gesetzliche Grundlage dafür ist das **NÖ Raumordnungsgesetz (NÖ ROG) 2014,** jede NÖ Gemeinde hat die darin enthaltenen Vorgaben einzuhalten.

§1(1) Im Sinne dieses Gesetzes gelten als 1. Raumordnung:

die vorausschauende Gestaltung eines Gebietes zur Gewährleistung der bestmöglichen Nutzung und Sicherung des Lebensraumes unter Bedachtnahme auf die natürlichen Gegebenheiten, auf die Erfordernisse des Umweltschutzes sowie die abschätzbaren wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse seiner Bewohner und der freien Entfaltung der Persönlichkeit in der Gemeinschaft, die Sicherung der lebensbedingten Erfordernisse, insbesondere zur Erhaltung der physischen und psychischen Gesundheit der Bevölkerung, vor allem Schutz vor Lärm, Erschütterungen, Verunreinigungen der Luft, des Wassers und des Bodens, sowie vor Verkehrsunfallsgefahren.

§13(2) Das örtliche Raumordnungsprogramm hat die **Planungsziele der Gemeinde festzulegen und jene Maßnahmen zu bezeichnen, die zur Erreichung dieser Ziele gewählt werden.**

Raumordnungspläne zu ändern ist komplex und aufwändig. Persönliche, durchaus verständliche, Anliegen prallen da gleich einmal auf eine Vielfalt von gemeinschaftlichen Interessen und gesetzlichen Vorgaben, die es zu berücksichtigen gilt. Gemeinschaftlich heißt heute auch „weniger Flächenverbrauch und Versiegelung“, „Schutz von kostbarem Acker- und Weinland“, „Bauen in der Welterberegion“, „Bedacht auf Flächen für Pflanzen- und Tierwelt“, genauso wie auch sinnvolle Entwicklungsmöglichkeiten für Wohnbau oder, vor allem unsere ansässigen Betriebe, zu bieten. Die zugehörigen **Änderungsverfahren** in bestehenden Plänen sind umfassend und komplex, daher können diese Planungsinstrumente seitens der Gemeinde auch nur **angewendet werden; wenn deutlicher allgemeiner Änderungsbedarf besteht.** Die Raumplanungskonzepte, vom Entwicklungskonzept über den Flächenwidmungsplan bis hin zum Bebauungsplan bei neuen Ideen immer sofort anzupassen, ist daher schlichtweg nicht möglich und auch nicht immer notwendig. Viele wichtige Entscheidungen können auf Basis unserer bestehenden Pläne im Sinne einer zukunftsgerichteten und auch umwelt- und klimaverträglichen Entwicklung getroffen werden.

Im NÖ Raumordnungsgesetz sind auch besondere Leitziele für die örtliche Raumordnung, damit auch für unsere Gemeinde, festgelegt. Zusammenfassend und vereinfacht können diese so beschrieben werden:

- das bestehende Wohnbauland soll genutzt und durchaus verdichtet bebaut werden
- neue Siedlungen sollen an bestehende anschließen und sich zur freien Landschaft hin abgrenzen
- Ausbau und Erhalt von Stadt- und Ortskernen stehen im Fokus
- die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln soll für Siedlungsgebiete gegeben sein
- Infrastruktur in Form von Wasserversorgung- und Abwasserentsorgung muss möglich sein
- die Raumplanung soll sich an landwirtschaftliche Flächen, einer leistungsfähigen Wirtschaft, der Verfügbarkeit von Bauland sowie von wichtigen Einrichtungen und der Möglichkeit der Nutzung alternativer Energien richten
- Spiel- und Freiräume sind zu berücksichtigen
- auf die besondere Eigenart und kulturelle Ausprägung der Dörfer und Städte ist einzugehen.

Die Aufgaben sind damit sehr umfassend und auf unser Gemeindegebiet, mit all unseren Bedürfnissen umgelegt, herausfordernd! Wir wollen unseren dörflichen Charakter bewahren und gleichzeitig das Eingehen auf wichtige gesellschaftliche und umweltpolitische, wie auch wirtschaftliche Herausforderungen bewältigen. Deshalb bedienen wir uns auch der Expertise von Fachleuten – den Raumplanungsbüros – um auch die Machbarkeit unserer Ansprüche sicherzustellen.

Unsere Gemeinde hat nach einem ca. 2 Jahre dauernden Prozess mit einem neuen **Entwicklungskonzept** Anfang 2015 die Basis für eine zeitgemäße Raumplanung gelegt. Dabei wurden durch umfangreiche Vorstudien Gebiete definiert, wo eine weitere Siedlungsentwicklung – vielleicht – einmal möglich ist. Wir haben auch festgelegt, wo keine weitere Siedlungsentwicklung stattfinden darf bzw. soll. Grundlage waren die oben genannten Leitlinien und die Ziele die den GemeinderätInnen in der Erarbeitungsphase des Entwicklungskonzeptes wichtig waren. Das Entwicklungskonzept lässt auch für künftige Entscheidungen noch genug Spielraum, so haben wir trotz ausgewiesener Entwicklungsmöglichkeiten für Bauland Neuwidmungen seit 8 Jahren hintangehalten. Es soll zunächst **bereits gewidmetes Bauland genutzt und nach Möglichkeit auch verdichtet bebaut werden, um wertvollen Grünraum zu erhalten.**

Auch die wirtschaftliche Entwicklung behalten wir im Auge! Gemeinsam mit anderen Gemeinden wurde bereits vor vielen Jahren der Wirtschaftspark Krems-Gedersdorf geschaffen – ein interkommunales Betriebsgebiet der ersten Stunden. Bei uns im Ort gilt auch für Betriebsflächen zunächst gewidmete Flächen zu nutzen und zu mobilisieren und kleinere bestehende Betriebe durchaus auch im Ortsgefüge zu halten, anstatt sie an den Ortsrand auszusiedeln. Da freut es uns, dass im Ortsteil Steinaweg unser Gartenbaubetrieb Schöller über die Nutzung angrenzender Grundstücke und die Sanierung bestehender Gebäude den Betrieb im Ortsteil hält und ausbaut, dass der Kaufladen in Palt neue Betreiber gefunden hat, die dort neue Akzente setzen werden und auch das Lagerhaus in den kommenden Monaten neue Einkaufsmöglichkeiten und auch Arbeitsplätze im Ort schaffen wird. Das bedeutet gesunde wirtschaftliche Entwicklung auf bestehenden Flächen!

Natürlich entwickeln sich die Raumplanung und ihre gesetzlichen Grundlagen generell und auch ihre Ziele weiter und passen sich auch den Gegebenheiten und Notwendigkeiten unserer Zeit an. Seit kurzem ist in den gesetzlichen Grundlagen auch die Energieraumplanung ein großes Thema. Möglichkeiten wurden geschaffen, verschiedene Maßnahmen zur Versickerung auf Eigengrund vorzusehen, das Ortsbild und entsprechende Schutzzonen sind gerade als Welterbegemeinde ein wichtiges Thema, und vieles mehr gehört dazu. All diesen Themen werden wir uns in den kommenden zwei Jahren widmen. Zunächst sind aber die Ergebnisse und Konsequenzen übergeordneter Raumordnungsprogramme abzuwarten. Derzeit wird seitens des Landes NÖ gerade die Regionale Leitplanung überarbeitet – sie legt die übergeordneten Ziele, unter großer Beachtung wichtiger und erhaltenswerte Landschaftsbereiche und auch des Naturraumes, fest. Teilweise werden dazu die Gemeinden einbezogen – in jedem Fall aber das bestehende örtliche Entwicklungskonzept eingearbeitet.

Raumplanung heißt über den Tellerrand zu schauen, gemeinschaftliche Bedürfnisse zu berücksichtigen und damit Zukunft auch für die Generationen nach uns zu erhalten und zu schaffen.

STATISTIK AUSTRIA KÜNDIGT SILC-ERHEBUNG AN

Die Erhebung **SILC** (**S**tatistics on **I**ncome and **L**iving **C**onditions/ Statistiken zu Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson, die sich entsprechend ausweisen kann, wird von **Februar bis Juli 2022** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen.

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria
Tel.: +43 1 711 28-8338 (Mo.-Fr. 9-15 Uhr)
erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at
www.statistik.at/silcinfo

EROSIONSSCHUTZBECKEN WALDWEG

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung wurde über das Projekt zur Errichtung eines Erosionsschutzbeckens Waldweg und dem Baubeginn im September 2021 berichtet. Die Bauarbeiten gehen zügig voran, auf Grund der Witterung mussten sie einige Wochen eingestellt werden und gehen im Frühjahr mit den Steinschlichtungen zur Sicherung des Zu- und Abflusses weiter. Als letzter Arbeitsschritt ist eine randliche Bepflanzung mit heimischen, regional vermehrten Sträuchern geplant. Voll funktionstüchtig und damit fertiggestellt soll das Becken im Mai 2022, also noch vor den „Sommergewittern" sein.

AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST – ÜBERTRAGUNGSGEFAHR DURCH LEBENSMITTEL

Die Afrikanische Schweinepest ist eine ansteckende Tierseuche der Wild- und Hausschweine und wird durch ein Virus verursacht. **Für den Menschen ist die Afrikanische Schweinepest ungefährlich.** Für Hausschweine und Wildschweine ist sie hingegen tödlich. Das Virus kann in Blut, Fleisch, Knochen und in **Lebensmitteln monatelang ansteckend bleiben** und über verunreinigte Schuhe, Kleidung, Werkzeuge und Behältnisse übertragen werden. Hunde und andere Tiere können nicht daran erkranken.

Aufgrund der gefährlichen Seuchensituation in den östlichen Nachbarländern und des neuen ASP-Auftretens in Italien (Piemont) wird auf die wichtigsten Vorsorgemaßnahmen hingewiesen. Bitte informieren sie auch ausländische MitarbeiterInnen über die Gefahr durch mitgebrachte Lebensmittel. Unter folgender Homepage **www.verbraucher-gesundheit.gv.at/tiere/krankheiten/asp_allg.html** finden sie auch Infoblätter in allen relevanten Sprachen (siehe QR-Code).

Darauf müssen Sie achten:

- Das Mitnehmen von Fleisch, Wurst, Speck usw. aus Nicht-EU-Ländern in Länder der Europäischen Union ist verboten. Bringen Sie grundsätzlich keine Lebensmittel aus Schweinefleisch und Wildschweinfleisch aus Hausschlachtung mit!
- Werfen Sie Fleisch- und Wurstreste nur in verschließbare Müllbehälter!
- Das Verfüttern von Lebensmittelresten an Haus- und Wildschweine ist verboten!
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit jeglichen Kontakt mit Haus- und Wildschweinen!

AKTUELLE WASSERWERTE

Übernahmestelle **Furth**:
Nitratwerte (Grenzwert: 50mg/l) **6,2**
Gesamthärte **10,7**

Übernahmestelle **Oberfucha**:
Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l) **6,2**
Gesamthärte **10,4**

Die detaillierten Inspektionsberichte der Trinkwasseruntersuchungen der Firma WSB Labor finden Sie auf unserer Homepage unter
www.furth.at/amtstafel.

NIEDERÖSTERREICH RADELT – UND WIR RADELN MIT!

Nach der ersten, sehr erfolgreichen Teilnahme unserer Gemeinde an **„NÖ radelt"** im Vorjahr, dürfen wir auch heuer wieder herzlich dazu einladen, mitzumachen und so über die Gemeindegrenzen hinaus sichtbar zu machen, wie wertvoll Radverkehr vielen Menschen in unserer Gemeinde ist. Alle Infos dazu und einen Link zur Registrierung finden Sie auf unserer Gemeindehomepage oder unter **niederoesterreich.radelt.at/**.

Radelkilometer sammeln und im freundschaftlichen Wettbewerb mit anderen vergleichen!

Zwischendurch gibt es dabei viele spannende Preise zu gewinnen. Alle Wege mit dem Rad zählen, egal ob zur Arbeit, zum Einkauf oder zum Sportplatz. Jede und Jeder Radelnde kann kostenlos teilnehmen und täglich tolle Preise gewinnen! Es sind keine sportlichen Höchstleistungen nötig! Jeder Kilometer zählt!

Jeder kann sich anmelden, losradeln und Kilometer eintragen unter: **niederoesterreich.radelt.at/mitmachen** oder mittels APP „NÖ Radelt". Bitte als Veranstalter Furth bei Göttweig auswählen. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme und sind gespannt wie viel Kilometer wir zusammen bekommen. (Zeitraum 20.3.2022 bis 30.9.2022)

MOUNTAINBIKEN IN DER REGION - ERGEBNIS DER POTENTIALSTUDIE

Unsere Marktgemeinde ist mit der Trailarea Göttweig, geschaffen und betreut vom Trailwerk Wachau, der Biker Hotspot der Region schlechthin. Die am Göttweiger Berg teils sehr anspruchsvollen, wie auch für Einsteiger geeigneten Trailwege sind mittlerweile über die Landesgrenzen hin bekannt und besucht.

Nun liegt eine von der Leader Region Wachau-Dunkelsteinerwald beauftragte, umfassende Studie vor. Gemeinsam mit den Gemeinden galt es das Potenzial für das Thema „Mountainbike" für die gesamte Region Wachau-Dunkelsteinerwald zu erheben. Hintergrund: immer mehr Geländeradler nutzen Wander- oder Forstwege, der Trend zu mehr Mountainbike ist ungebrochen, Konflikte sind dadurch vorprogrammiert. Lösung könnte etwa die Schaffung von weiteren Trailareas und speziellen Strecken für MountainbikerInnen sein.

Einige Stichworte zum Ergebnis der Studie der Firma Allegra:

- Die Region hat aufgrund der Topographie und der touristischen Ausrichtung großes Potenzial für ein attraktives Mountainbikeangebot.
- Es gibt sehr viele einheimische Biker, die aufgrund des Fehlens von attraktiven MTB-Strecken derzeit auf illegalen Wegen unterwegs sind und daher durch fehlende Wegepflege auch Schäden und Unmut verursachen.
- Es gibt punktuell eine sehr starke Bike-Community, zB Trailwerk-Wachau, wo viel Expertise vorhanden ist.

Trailwerk / Bikefex

- Derzeit ist die Bike-Infrastruktur noch eher schwach ausgeprägt (Radverleih, Reparaturangebot, spezielle Ausstattung bei Nächtigungsbetrieben für Radfahrer, etc.).
- In den einzelnen Gemeinden ist die Einstellung und Expertise zum MTB unterschiedlich stark ausgeprägt, weshalb man nicht in der ganzen Region gleichzeitig mit einer Umsetzung beginnen sollte, sondern in unterschiedlichen Geschwindigkeiten.
- Eine regionale Umsetzung mit gemeinsamer Projektleitung ist aufgrund der Höhe der anfallenden Kosten nicht zweckmäßig.
- Projekte wie eine Trailarea am Jauerling in Verbindung mit dem Schilift oder einzelne MTB Strecken in den Gemeinden sollten weiterverfolgt werden.

TRIFAN BAU GmbH

Planung
Neu-Zu-Umbau
Kernsanierung
Trockenbau
Holzbau

www.trifan-bau.at
office@trifan-bau.at
0660 2139783
Obere Landstraße 53
3511 Furth

Der Baumeister auf Vertrauen bauen

WECHSEL IM GEMEINDERAT

Als neues Mitglied im Gemeinderat folgt Lorenz Strohmayer dem aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen GR Thomas Wolf nach.

„Seit 2019 wirke ich in der Gemeinde mit und durfte bereits mit Further Freunden Veranstaltungen, wie das Volleyballturnier und den Skiausflug, organisieren.

Coronabedingt waren leider die letzten 2 Jahre für die Jugend nicht leicht, umso mehr freuen wir uns, wenn man sich wieder uneingeschränkt mit Freunden treffen und gemeinsam auf Feste und Veranstaltungen gehen kann.

Daher will ich nun als neuer Jugendgemeinderat in Zukunft die Möglichkeiten nutzen, um für die jüngere Bevölkerung in der Gemeinde Furth verschiedenste Aktivitäten zu ermöglichen und mich ihren Anliegen anzunehmen."

NEUZUGANG IM AUSSENDIENST

Unser Bauhofteam wird zukünftig durch unseren neuen Kollegen Herrn Erwin Bieber verstärkt. Herr Bieber ist 20 Jahre jung, gelernter Forstfacharbeiter und kommt aus Brunn im Felde. Derzeit wird er in die umfangreichen Tätigkeiten des Bauhofes eingeschult. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit und wünschen alles Gute.

Erwin Bieber beim Einfräsen von Sand zum Ausmagern des Erdreiches für eine artenreiche Blühwiese beim Bahnhof Furth-Palt

WUSSTEN SIE ...? - DATEN UND FAKTEN AUS UNSERER GEMEINDE

Furth bei Göttweig – unsere Gemeinde mit ihrem idyllischen Landschaftsbild und einer guten Infrastruktur hat noch vieles mehr zu bieten. Als Top Naherholungsort mit ausgezeichneten Verkehrsanbindungen steht Furth bei Göttweig etwa hoch im Kurs für Zuzüge und Betriebsansiedelungen. Ende 2021 zählte unsere **Bevölkerungsstatistik** 3585 Einwohner. 2966 BürgerInnen haben in unserer Gemeinde ihren Hauptwohnsitz begründet. Die restlichen 619 sind mit einem Nebenwohnsitz gemeldet. Über 25 **Geburten** im vergangenen Jahr freuten wir uns besonders. Ein herzliches Willkommen an unsere neuen ErdenbürgerInnen.

Das stetig steigende Bevölkerungswachstum in unserer Gemeinde stellt uns im Gemeindedienst vor viele Aufgaben.

Zahlreiche An-, Ab- und Ummeldungen werden tagtäglich im **Meldeamt** getätigt. Auch etliche **Bauverfahren** wurden im letzten Jahr abgewickelt. Vom Neubau bis hin zur Sanierung – eine steigende Bevölkerungsanzahl benötigt auch dementsprechend Wohnraum. Insgesamt wurden 80 Anträge für verschiedene Bauverfahren im letzten Jahr vom Bauamt erledigt. Im Jahr davor, 2020, waren es um die 60 abzuhandelnde Einreichungen. Der angefallene Zeitaufwand im Bauamt, um alle Arbeiten bewerkstelligen zu können, belief sich auf rund 975 Stunden und ca. € 39.000 an Personalkosten.

Seit Juni 2021 gibt es bei uns im Gemeindeamt die Möglichkeit, sowohl für „Einheimische", als auch für „Auswärtige", sich seine persönliche **Handy-Signatur** freischalten zu lassen. Mit dieser ist es möglich, Onlineanträge signiert einzubringen und etwa persönliche Bestätigungen wie Meldebestätigungen oder Strafregisterbescheinigungen selbst online abzurufen. Insgesamt nahmen dieses Service 106 Personen in Anspruch (71 FurthnerInnen und 35 Auswärtige). Pro Freischaltung ist mit einem Zeitaufwand von 15-20 Minuten für unsere Bediensteten zu rechnen, unterm Strich wurde somit im Bürgerservice eine ganze Arbeitswoche für die Hilfestellung zur Freischaltung der Handy-Signaturen aufgebracht.

Mit dem **Tourismus** in Furth geht es auch wieder bergauf. Trotz Corona-Pandemie freuten sich im vergangenen Jahr unsere Beherbergungsbetriebe über eine gute Nächtigungsauslastung. 18.413 Nächtigungen wurden gezählt. 2020 waren es um rund 2000 Nächtigungen weniger. Die Beherbergungsbetriebe hoffen in diesem und in den nächsten Jahren wiederum die Auslastungszahlen von vor der Pandemie mit rund 24.000 Nächtigungen zu erreichen.

Die eingehobene **Kommunalsteuer**, die von den ArbeitgeberInnen oder Selbstständigen an die Gemeinde abzuliefern ist, belief sich im Jahr 2021 auf rund € 328.000. Im Vergleich zum Jahr davor wurden um € 8.000 weniger eingehoben.

Das **Hochwasserereignis 2021** forderte von allen eingesetzten Kräften, auch von den Bediensteten im Außen- und Innendienst der Gemeinde, sowie den Gemeindemandataren viel Zeit und Energie. Die Bediensteten im Innendienst verbuchten 47 Stunden während des Hochwasserereignisses und in weiterer Folge 186 Stunden an Organisation und Abwicklung und der Erhebung der Katastrophenschäden für Private und Betriebe. Unser Bauhof hat in dieser Zeit, zusätzlich zu den alltäglichen Tätigkeiten, 126 Stunden Hilfsdienst geleistet. Rund 100 Haushalte und Betriebe meldeten Schäden aus dem Hochwasserereignis. Zur Erhebung des Schadenausmaßes rückte eine Kommission, bestehend aus der Bürgermeisterin, Gemeindemandataren und Sachverständigen, aus und leistete dabei pro Person ca. 90 Arbeitsstunden – insgesamt ca. 300 Stunden.

FEUERWEHRFESTE 2022 – EINLADUNG AN UNSERE SENIORINNEN UND SENIOREN!

Im heurigen Jahr dürfen wir uns endlich wieder auf ein gemütliches Beisammensein bei den traditionellen Feuerwehrfesten freuen.

Die Marktgemeinde Furth bei Göttweig lädt alle SeniorInnen ab dem 65. Lebensjahr, mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde, zu einem Essen und Getränk beim Feuerwehrfest des jeweiligen Ortsteils ein.

Durch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) benötigen wir – sollten Sie diese nicht schon in den vergangenen Jahren schriftlich erteilt haben – **Ihre persönliche Zustimmung, dass wir Ihre Daten zum Zwecke der Einladung zum Feuerwehrfest Ihrer Katastralgemeinde verwenden dürfen.**

Die Zustimmungserklärung liegt ab sofort im Gemeindeamt zur persönlichen Unterzeichnung auf oder ist online unter **www.furth.at/formulare-downloads/** abrufbar.

Voraussichtliche Termine der Feuerwehrfeste

29.4.-1.5.	FF Fest Oberfucha (100-Jahr Feier)
22.5.	FF Fest Furth
15.-17.7.	Altmannifest, FF Steinaweg/Klein-Wien
30.-31.7.	FF Fest Palt

NEUES LEITSYSTEM IN FURTH

Jetzt gehen wir es an! Nun erhält auch Furth ein einheitliches Beschilderungssystem, das dann die gesamte Region der Wachau auszeichnet. Über 150 Hinweistafeln werden dem alten, teils verwirrenden Schilderwald unserer Marktgemeinde folgen. Dazu wurden zu Projektbeginn alle betroffenen Betriebe, Winzer, Heurigen und Tourismusbetriebe kontaktiert, mit der Firma im-plantat Krems Pläne erstellt, mit allen dazugehörigen Verordnungen und Auflagen koordiniert und nach weiteren Rückmeldungen finalisiert. Jetzt sind die Verträge aufgesetzt, die Tafeln können bestellt werden und sollen - mit Unterstützung unseres Bauhofteams - im Herbst 2022 montiert werden.

"Bis zum Herbst 2022 sollte auch Furth bei Göttweig im neuen „Welterbedesign" ausgestattet sein" freut sich GR Reinhard Geitzenauer vor dem Beispiel aus der Gemeinde Weißenkirchen.

„FURTH MIT GÖTTWEIG" - UNSER PROJEKT GEHT IN DIE 3. PHASE, DEN ARCHITEKTURWETTBEWERB!

Seit mehr als 2 Jahren arbeiten wir nun daran, unsere Ortsmitte neu zu gestalten. Wir haben uns alle gemeinsam an der Ideenfindung beteiligt und herausgefunden, was unsere Ortsmitte braucht – das Protokoll der **Ideenwerkstatt** hat die Ergebnisse umfangreich und auch deutlich zusammengestellt. Diese Ergebnisse waren die Basis für die 2. Phase unseres Projektes – die Erarbeitung des Masterplans. Dabei ging es darum, alle möglichen Informationen zu sammeln und ein Konzept dahingehend zu entwickeln, damit unser Projekt am Ende auch umsetzbar ist. Diese Phase hat uns zugegebenermaßen viel länger beschäftigt als geplant war, aber in der 2. Hälfte des letzten Jahres konnte sie dann mit dem **Masterplan** – der wie alle wesentlichen Unterlagen öffentlich zugänglich ist – zum Großteil abgeschlossen werden. Offen blieben bis dahin noch die finalen Beschlüsse zum weiteren Projekt aus dem Stift Göttweig und die Finanzierungsfrage – für die Umsetzung natürlich ausschlaggebend! Und auch diese Hürden wurden nun in den letzten Monaten genommen! Konkrete Finanzierungspläne sind natürlich noch nicht erstellt – da müssen wir erst einmal Details dazu kennen, was genau entstehen soll. Und das finden wir in der 3. Phase – dem **Architekturwettbewerb** – heraus. Entscheidend dafür, dass damit nun rasch gestartet werden kann, waren Beschlüsse der Gremien des Stiftes Göttweig über die Weiterführung des Projektes – denn auch für das Stift stehen mit der Umsetzung des Projektes enorme Investitionen in unsere Ortsmitte an – und Gespräche mit wichtigen VertreterInnen des Landes NÖ, bis hin zu unserer Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner – um den nötigen „Rückenwind" zu erhalten. Ohne umfangreiche, auch finanzielle Unterstützung des Landes NÖ werden wir als Gemeinde dieses Projekt nicht stemmen können. Gleichzeitig hat sich ja der Gemeinderat einstimmig bereits Mitte 2021 zu unserem Projekt und dessen Umsetzung bekannt, wie auch dazu, die notwendigen Mittel vor allem für die Volksschulsanierung und -erweiterung mit oberster Priorität in der Finanzplanung aufzunehmen. Mit all diesen Überlegungen und Bekenntnissen starten wir nun in die nächste, 3. Phase!

Wie geht es nun weiter? – Nächster Schritt der Architekturwettbewerb!

Schon bei der Konzepterstellung zu unserem Ortszentrumprojekt war klar, dass der Umsetzung ein Architekturwettbewerb vorangehen soll und auch muss. Als öffentlicher Auftraggeber ist es für die Gemeinde verpflichtend, ein Verfahren nach dem Bundesvergabegesetz durchzuführen - für ein Projekt unserer Größe ist eine europaweite Ausschreibung des Architekturwettbewerbs vorzusehen. In diesem Verfahren werden wir professionell von DI Günther Hintermeier begleitet, der ein ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiet ist. Der Architekturwettbewerb wird in 2 Schritten ablaufen: Die erste Runde wird offen ausgeschrieben – das heißt jedes qualifizierte Architekturbüro in ganz Europa kann teilnehmen. Im Mittelpunkt wird hier vor allem das Zusammenwirken der geplanten Baumaßnahmen in unserer Ortsmitte sein – so, dass etwa trotz Erweiterung und Umbauten ein harmonisches Ortsbild bleibt. Auch die Begegnungsqualität der Freiräume und ein zeitgemäßes Verkehrskonzept sind dabei zu berücksichtigen. Eine Jury aus Fachleuten und VertreterInnen der Projektpartner wird unter fachlicher Anleitung aus den anonymen Projekten den Teilnehmerkreis für die 2. Runde des Wettbewerbs auswählen – und dabei geht es dann um die Umsetzung mit detaillierter Gestaltung und Ausführung der Gebäude sowie des Freiraumes. Auch hier wählt wieder die Wettbewerbsjury aus anonymen Einsendungen aus. Das zur Umsetzung kommende Siegerprojekt kann aus einem oder in Teilbereichen aus mehreren TeilnehmerInnen ausgewählt bzw. erstellt werden. Die Phase 3 „Architekturwettbewerb" wird etwa 1 Jahr dauern – wird öffentlich präsentiert und dann steht fest, wie – ausgehend von der gemeinsamen Ideenwerkstatt – unsere Ortsmitte in Zukunft aussehen soll!

Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden.

Alle Infos gibt es auf unserer Projekthomepage **www.furthmitgöttweig.at.**

UNSERE TOPOTHEK: ORT VIELER BILDGESCHICHTEN

Vereine machen ein Dorf zu dem, was wir Heimat nennen, schaffen Begegnung und Miteinander. Ein Blick in unsere Topothek zeigt uns etwa ein Bild vom Gesang-, Musik- und Theaterverein Furth-Palt, bis heute, vor **130 Jahren** gegründet, Begleiter unserer Feste. Das Foto stammt aus dem Jahr 1958 und zeigt laut Eintrag in der Topothek von links nach rechts die Musiker an der Geige Gerhard Fink, Hr. Göbl, Hermann Zederbauer, Franz Zederbauer, Alfred Steininger, sich verbeugend Franz Zederbauer und am Kontrabass Ferdinand Grasser. Sollten Sie jemanden namentlich erkennen, bitte melden sie sich! Unsere Topothek als Gedächtnis- und Geschichtenspeicher lebt von ihren Beiträgen, Fotos, Dokumenten und Hinweisen. Schauen sie einfach vorbei: **www.furth.topothek.at**

BAUFORSCHERINNEN BEI DER ARBEIT - ALTES RATHAUS UND VOLKSSCHULE FURTH BIS ZUR GRUNDFESTE ERFORSCHT

Im Vorfeld der geplanten Erweiterung und Renovierung der Volksschule Furth fand eine umfassende Bauforschung statt. Grundlage dafür war eine Recherche in Archiven, die Suche nach Fotomaterial, die Altersbestimmung etwa der Dachstuhlbalken und schließlich detektivische Arbeit an den Gebäuden selbst. Es wurden Suchschlitze angelegt, Farbschichten vorsichtig abgetragen, historische Pläne mit dem Bestand abgeglichen. Die Forschungsarbeiten, die so exakten Aufschluss über die Baugeschichte – vom Keller bis zum Giebel – ergaben, erstreckten sich vom September bis Dezember 2021 und sind nun in einem über 170-seitigen Werk dokumentiert.

Räume, Stockwerk für Stockwerk, sind nun auf ihre teils über 700 Jahre währende Bauzeit analysiert. Wesentliches Ergebnis ist das so genannte Raumbuch, wo nun jeder Raum dokumentiert ist. Jeder Durchbruch, jede Veränderung des Erscheinungsbildes bis hin auf mögliche Fresken oder historische Malereien wurden untersucht und im Detail beschrieben. Das alles dient als Entscheidungshilfe für zukünftige Neu- und Umbauten, denn nichts Wertvolles soll zerstört werden und die wechselvolle Baugeschichte soll weiterhin sichtbar bleiben. Als Teil unseres Dorfzentrum-Projektes soll Neues in moderner Weise geschaffen werden, ohne dass Altes, Vertrautes verschwindet.

Einige Blitzlichter daraus, erstellt von „Die Bauforscher", Büro für Bauforschung und Denkmalpflege, Oliver Fries und Lisa-Maria Gerstenbauer:

die Baugenese der historischen Gebäude „Altes Rathaus", „Volksschule" und darin versteckte Gebäudeteile des einstigen Meierhofes von Stift Göttweig reicht vom späten Mittelalter bis in die jüngste Vergangenheit. Die erste urkundliche Erwähnung geht auf das Jahr 1313, als „Stiftshof zu Furth" zurück. Interessant dann das Jahr 1591, vor über 430 Jahren wird erstmals ein Gemeindehaus im Besitz der Bürger von Furth an der Stelle des heutigen Alten Rathauses erwähnt. Und schon kurz nach dem Ableben von Kaiserin Maria Theresia, der Mutter der Schulpflicht, errichtet 1783 das Benediktinerstift Göttweig „durch Ausbau und Aufstockung eines Traktes des Meierhofes" ein Schulhaus samt Lehrerwohnung. 1821 gewährt das Stift Göttweig etwa einen Kredit zur Renovierung des Gemeindehauses, schließlich wird 1898 vom Kremser Baumeister und Architekten Josef Utz das „Alte Rathaus", nach Abbruch des Gemeindehauses, im heutigen Erscheinungsbild errichtet. 1921 erhält die Volksschule elektrisches Licht und vieles mehr zeigt wie eng die Gebäude mit unserer Geschichte verflochten ist.

i menhart center
Elektro - Heizung - Sanitär
Krems / Furth • www.menhart.at
expert Tel. 02732 / 87524

Wir suchen für den Sommer 2022

Lehrlinge (m/w/d)
für Elektroinstallation
und
für Sanitär-, Heizung-,
Lüftungsinstallation

Entlohnung lt. KV

Bewerbungen bitte an:
I-center menhart GesmbH
Untere Landstraße 288 • 3511 Furth • 02732/87524
oder per E-Mail: office@menhart.at

www.menhart.at

ENERGIE! - WIR WIDMEN UNS VERSTÄRKT EINEM WICHTIGEN UND KOMPLEXEN THEMA

Energieeinsparungen, die Nutzung erneuerbarer Energien, Klima- und Umweltschutz sind nicht erst in den letzten Jahren ein wichtiges Thema für unsere Gemeinde. Schon in den vergangenen 10 Jahren wurden verschiedenste Maßnahmen, wie der Bau der beiden Photovoltaikanlagen auf den Bauhofhallen und der FF Palt, die Umstellung auf den Öko-Tarif des Energieversorgers, thermische Sanierungsmaßnahmen an Gemeindegebäuden, die Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf LED- Lampen, uvm. getroffen.

Die Möglichkeiten vorzugsweise auf dem Energiesektor mehr zu tun, wurden seitens des Gesetzgebers insbesondere mit dem EAG (Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz) geschaffen. Ein wichtiges neues Instrument dabei sind die EEGs (Erneuerbare Energiegemeinschaften), die es Organisationen, Institutionen und auch Privaten erlauben, über das bestehende Stromnetz selbstproduzierten und erneuerbaren Strom auszutauschen und von Vergünstigungen bei den Netztarifen zu profitieren. Das kann auch für unsere Gemeinde eine gute Möglichkeit sein, den Strom aus unseren bestehenden PV-Anlagen im Ort zu nutzen und auch die eigene Energieproduktion zu erweitern. **Das mittel- bis langfristige Ziel: Klimaschutz, mehr Unabhängigkeit vom internationalen Energiemarkt und natürlich auch Kosteneinsparungen!**

Bereits im Herbst 2021 wurde deshalb dazu eine Initiative gestartet und eine erste Energieberatung – zu 100% gefördert durch das Land NÖ – in Anspruch genommen. Der Energieberater Alexander Simader, der auch viele Gemeinden in unserer Region betreut, hat auf Basis eines gemeinsamen Gesprächs mit dem Energiebeauftragten der Gemeinde GR Martin Menhart und Bürgermeisterin Gudrun Berger verschiedene gemeindeeigene Gebäude analysiert und hinsichtlich ihrer Eignung für PV-Anlagen bewertet. Die Ergebnisse werden in einem Bericht dargestellt und die ersten Maßnahmen abgeleitet.

- *Wo können kurzfristig PV-Anlagen errichtet werden und der erzeugte Strom auch gleich vor Ort genutzt werden?* - das Gebäude des Gemeindeamtes und die Freiflächen beim Wasserhochbehälter werden dahingehend analysiert.
- *Wo können weitere PV-Anlagen errichtet werden und der Strom mit anderen Institutionen in der Gemeinde – zum Beispiel der Mittelschulgemeinde oder auch dem Fladnitzwasserverband geteilt werden?* - hier sind Erweiterung der bestehenden Anlage auf den Bauhofhallen oder auch die Errichtung eigener PV-Anlagen auf den Dächern der Mittelschule interessant. Wichtig dabei ist aber, die Gründung einer Energiegemeinschaft, um den selbst erzeugten Strom auch in anderen Gebäuden und Anlagen der Gemeinde (Wasser- und Abwasserpumpen sind hier Großabnehmer) zu nutzen.
- *Wie kann die Errichtung von weiteren, auch größeren PV-Anlagen in der Gemeinde finanziert werden?* - zahlreiche Förderungen stehen hier im Moment zur Verfügung, die Beratung ist auch hier über die Energie- und Umweltagentur (eNu) des Landes NÖ gegeben.
- *Wie können Besonderheiten unserer Region bei der Errichtung von PV-Anlagen beachtet werden?* - wir müssen bedenken, dass unsere Gemeinde in der Pufferzone zum Weltkulturerbe Wachau liegt. Das hat auch insbesondere für die Baukultur Auswirkungen. Mit guter Beratung und der Vermeidung zu unruhiger und stark spiegelnder Anlagen(-teile) lässt sich aber viel verwirklichen.

Der Gemeinderat hat in seiner Märzsitzung gemeinsam beschlossen, weitere geförderte Beratungen in Anspruch zu nehmen und ein **Umsetzungskonzept schrittweise zu erarbeiten.** Die Errichtung erster neuer PV-Anlagen ist noch in diesem Jahr angedacht.

In weiterer Folge soll auch eine **Energiegemeinschaft** zunächst zwischen öffentlichen Institutionen in unserer Gemeinde erfolgen, um auf einfachem Weg das Konzept der Energiegemeinschaften zu etablieren und später auszuweiten. Auch in der Gemeinschaft der Welterbe-Wachau Gemeinden sind Energiegemeinschaften ein Zukunftsthema, wo in den nächsten Jahren gemeinsame Schwerpunkte gesetzt werden sollen.

Energie miteinander zu teilen ist auch im privaten Bereich ein aktuell spannendes Thema. So hat sich vor kurzem auf private Initiative hin eine erste Energiegemeinschaft in Form einer Genossenschaft gegründet.

ENERGIEGEMEINSCHAFT GÖTTWEIGBLICK

energiegemeinschaft göttweigblick

Am 24.1.2022 fand in den Räumlichkeiten des Stiftes Göttweig die Gründungsversammlung der ersten „Regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft" in unserer Region statt. Im Beisein von Abt Columban Luser O.S.B. und den BürgermeisterInnen der Gemeinden Furth Gudrun Berger, Mautern Heinz Brustbauer und Paudorf Martin Rennhofer gründeten die drei Gründungsmitglieder Ing. Hofbauer Martin, Hofmann Christian und Ing. Scherer Oskar eine Genossenschaft unter dem Raiffeisen-Revisionsverband Nö-Wien eGen mbH, vertreten durch Herrn Mag. Pomper Christian.

Der Urgedanke einer Genossenschaft – „gleiche Bedingungen für alle zum Vorteil aller" – war die Basis für die Wahl der Rechtsform, und soll im Vordergrund aller Entscheidungen stehen.

Neben dem regionalen Austausch von erneuerbarer Energie in Form von Strom, plant die Energiegemeinschaft Göttweigblick auch eigene gemeinschaftliche Produktionsanlagen für erneuerbare Energie zu errichten und weitere innovative Projekte im Bereich erneuerbarer Energie, E-Mobilität sowie Energiemanagement und will so im Allgemeinen die Energiewende für die Region mitgestalten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an den Vorstand der Genossenschaft oder besuchen Sie die Homepage der Energiegemeinschaft auf **www.energie-goettweigblick.at**

Pater Pius Nemes

Göttweigblick Gründung

Top modernes Traumhaus – Wohnen wie im Urlaub!

- ✓ 3 moderne Doppelhäuser – 6 Wohneinheiten
- ✓ Exklusive Ausführung und modernste Technik
- ✓ 125 m² Wohnfläche mit Balkon
- ✓ Bis zu 30 m² Stauraum im Dachbereich
- ✓ Sonnenseitige Terrasse mit Garten
- ✓ 2 PKW-Stellplätze vor jedem Haus
- ✓ Mehr Gesundheit und Lebensqualität durch Holz

Im Herzen von Niederösterreich und in unmittelbarer Nähe zu Krems errichten wir drei moderne Doppelhäuser in Vollholzmassivbauweise.

3511 Furth bei Göttweig, Abt Zedinek Straße 386

Weitere Objekte in 3413 Am Steinriegl und 2105 Oberrohrbach in Planung.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage an office@fairhome.at

FRÜHJAHRSPUTZ 2022 – ES GEHT WIEDER LOS!

Der Frühling steht vor der Tür und damit wollen wir gemeinsam unsere Marktgemeinde vom achtlos weggeworfenen Müll befreien! Sammeln kann Jede und Jeder – egal ob als Einzelperson, in der Familie oder in der Gruppe.

Ein gemeinsamer Müllsammeltag wird Samstag, der 2.4.2022 sein. Alle, die mithelfen können, bitten wir um 9.00 Uhr zum Treffpunkt bei der Jubiläumsbrücke an der Fladnitz (nähe ADEG) zu kommen. Dort werden Handschuhe, Müllsäcke etc. an alle ausgeteilt, sowie gewisse Sammelrouten zugewiesen.

Für jene, die individuell zu anderen Terminen sammeln gehen wollen, stehen wie im Vorjahr Müllsäcke etc. zur Abholung am Gemeindeamt zur Verfügung.

Mitmachen zahlt sich doppelt aus!

Mit Ihrer Teilnahme am Frühjahrsputz 2022 leisten Sie einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinde und machen Furth bei Göttweig ein Stückchen schöner! Melden Sie sich auch auf der Homepage des GV Krems an, und nehmen Sie am Gewinnspiel teil. Der GV Krems verlost unter allen TeilnehmerInnen, die ein Foto von ihrer Sammelaktion hochladen, 4 Genuss-Pakete bestehend aus Picknick-Korb mit Porzellangeschirr, 30 Euro Einkaufsgutschein für regionale Spezialitäten und das Koch.Kunst. Buch mit vielen saisonalen Rezeptideen.

GR Kurt Farasin

Viel Müllsammelarbeit wartet etwa hier in der Fladnitz

Alle Informationen zum corona-konformen Frühjahrsputz 2022, zur Anmeldung und zum Gewinnspiel finden Sie unter **www.gvkrems.at/fruehjahrsputz**

Für Fragen steht Ihnen Umweltgemeinderat Georg Mayer unter 0676/6463420 zur Verfügung.

HECKEN BRAUCHT'S IN UNSERER MARKTGEMEINDE!

Wo immer es möglich ist: wir setzen auf Gemeindegrund Bäume und Hecken! Aktuelles Beispiel ist eine Hecke mit heimischen Sträuchern wie Dirndl, Haselnuss, Schlehdorn, Liguster und Pfarrerkapperl rund um den Container beim Wasserhochbehälter am Göttweiger Berg. Machen auch Sie mit, nutzen wir die vielfältigen Angebote unserer örtlichen Gärtnerei und den umliegenden Forstbaumschulen für mehr heimische Gehölze!

Ein herzliches Danke an Hannes Seehofer der mit Sohn Stefan seinen „Reservegarten" heimischer Sträucher verpflanzt hat!

Privat

AKTION BLÜHWIESEN

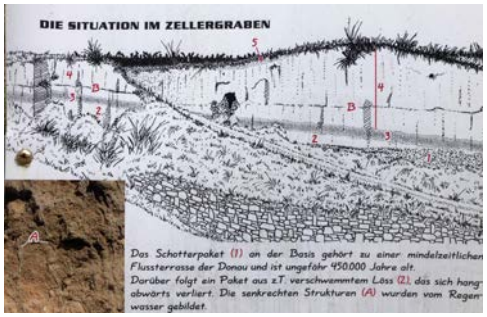
Blühen statt Mähen, unter diesem Motto wollen wir unsere Marktgemeinde aufblühen lassen! Wir laden Sie ein mitzumachen und schließen uns als Starthilfe der Aktion „BLÜHSterreich" an. Warum: wir wissen mittlerweile um den riesigen Schwund unserer Insekten- und Vogelvielfalt. Die gute Nachricht dabei: Wir alle können mitmachen und für eine Lebensvielfalt Zeichen setzen! Wiesen voller vielfältiger Blumen sind DER Lebensraum für Insekten schlechthin! Machen auch Sie ihren Garten zum Bienen- und Schmetterlingsparadies. Darum nehmen wir an der Aktion „Blühwiesen" von Natur im Garten teil. Es stehen 1000 Säckchen mit Blumenwiesensamen zur Verfügung, jedes Säckchen reicht für 1 m², ein schöner Start in einen bunten Sommer!

Die Samensäckchen können im Gemeindeamt abgeholt werden – pro Familie max. 20 Stück und solange der Vorrat reicht. Wir bitten vorab um telefonische Voranmeldung.

NATURDENKMALPFLEGE IM ZELLERGRABEN

Der Further Zellergraben ist ein überregional bedeutendes Naturdenkmal: wie ein Bilderbuch eröffnet sich mit Blick auf die Lösswände unsere Landschaftsgeschichte der Marktgemeinde. Schicht für Schicht, von Wind und Urbächen abgelagert und als Hohlweg durch das Wasser grabenförmig eingeschnitten, öffnet sich der Blick in unsere Erdgeschichte. Auf einer kleinen Wanderung durchreist man - unterstützt mit inhaltlich hervorragend aufbereiteten Informationstafeln - so die Jahrtausende. Jährlich wird der Hohlweg Zellergraben von einer kleinen Runde rund um die Dorferneuerung Furth „in Schuss gehalten": dürre Bäume und Gebüsche entfernt, Robinien und Götterbäume als invasive Arten beseitigt und so Sicherheit und Attraktivität für schöne informative Wanderungen und Spaziergänge geschaffen!

Ein herzliches Dankeschön Gerhard Cislinsky, Hannes Seehofer, GR Reinhard Geitzenauer, GR Kurt Farasin für ihren Saisoneinsatz 2021/22 wie auch dem Bauhof der Marktgemeinde für den Abtransport des Astmaterials.



Kurt Farasin

STEIGEN SIE EIN – INS AUTO VON „FAHR FURTH"

Nach der gelungenen Testphase im Sommer und dem regulären Betrieb im Wintersemester konnte der gemeinnützige Verein Fahr Furth mit seinen ehrenamtlichen FahrerInnen schon beinahe 400 Fahrten absolvieren und so die Mitglieder klimafreundlich zum Einkaufen, zum Arzt oder zur Arbeit bringen.

Um Fahr Furth weiterhin kostendeckend betreiben zu können, sucht der Verein noch nach weiteren Mitgliedern und Sponsoren. **SeniorInnen (>70 Jahre) fahren bereits um € 14,-/Monat, Familien (2 Erwachsene + Kinder) um insgesamt € 27,-/Monat.**

Das Testangebot für neue Mitglieder (fahre 3 Monate und zahle nur 2 Monate) gilt weiterhin! Alle Infos zum Mitfahren und Unterstützen sind unter **www.fahr-furth.at** zu finden. Weitere Auskünfte geben auch Michael Tanzer (0660/7121966) und Gerhard Cislinsky (0664/5332112) jederzeit gerne telefonisch.

Fahr Furth

Josefa Preis und Herta Kurzbauer mit Fahr Furth zum Heringsschmaus des Pensionistenverbandes im Winzerhof Dürauer

IM FRÜHLING DREHT SICH ALLES UM DEN WEIN

WEINKULTURABEND 2021 WIRD AM 22. APRIL ZUM FRÜHLINGSWEINFEST

Mit Weinsegnung, volksmusikalischem Begleitprogramm, dem Chor unseres GMTV und der Taufe des Jahresweines schließt sich - in der Regel um Martini - das WinzerInnenjahr. Doch dieses Jahr wollen wir eine Ausnahme machen: die Marktgemeinde Furth bei Göttweig und WinzerInnen unserer Gemeinde holen am 22. April den Weinkulturabend des Jahres 2021 nach. Unser Weinkulturabend, der zwei Mal ausfallen musste, fehlt ganz einfach in unserem Gemeinschaftsjahr.

Um 19:00 Uhr, wie gewohnt im Gemeindekeller, in der Herrengasse freuen sich die WinzerInnen mit ihren Weinen zur Verkostung auf ihr Kommen! Und, ebenso traditionell, umsorgen uns in der Rolle des Gastgebers das Team der GemeindemitarbeiterInnen mit kleinen Häppchen, ganz im Sinne: ein Fest für unsere Winzerschaft und ihre besonderen Leistungen!

JUBILÄUM: 20. FURTHER KELLERTAGE

Am 7. und 8. Mai 2022 sperren die WinzerInnen in der Further Kellergasse und im Zellergraben ihre Keller auf! Zum 20sten Mal öffnen die WinzerInnen die Pforten ihrer Keller, richten liebevoll Presshaus und Kellerstüberl her, sorgen für kleine Happen, stellen teils Tische und Bänke ins Freie und lassen uns verkosten, was so in ihren Rieden zwischen Gottschelle und Hintere Pointen gedeiht. Im Jubiläumsjahr laden dazu wiederum die Familien Senftlechner, Strohmayer, Tersch, Hammerschmidt-Seehofer und Löffler zum gemütlichen Zusammensein. Mit dabei ebenso der FVVF, der an beiden Tagen zu Führungen und zu Kaffee und Kuchen in das neu eröffnete Weinbaumuseum im Kellergraben lädt.

WEINFRÜHLING DER WEINSTRASSE KREMSTAL

Der Kremstaler Weinfrühling ist der Höhepunkt im Weinbaugebiet Kremstal und beste Gelegenheit für jene, die einen Verkostungsreigen durch den Weinjahrgang 2021 starten wollen und so einen Überblick über den Charakter des Jahrganges erhalten. Am 23. und 24. April öffnen gleich am Tag nach unserem Weinkulturabend über 200 WinzerInnen gemeinsam mit den Weinbaugebieten Traisental und Kamptal ihre Pforten. Von unserer Marktgemeinde mit dabei sind der Winzerhof Josef Dürauer, Winzerhof Hackner, Weingut Müller-Grossmann und das Bio-Weingut Zederbauer. Weitere Informationen und eine eigene Karte findet man auf der Webseite **www.kremstalwein.at**

FREMDENVERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGS-VEREIN FURTH BEI GÖTTWEIG

WEINBAUMUSEUM – ERÖFFNUNG AM 7. MAI

Nun ist es soweit, endlich können wir unser in vielen ehrenamtlichen Stunden hergestelltes Werk eröffnen! Eine Eröffnung, die ja zusätzlich durch das Starkregenereignis im Juli des Vorjahres, bei der unser Museumskeller stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, verhindert wurde. Im Museum, als **„LEADER-Projekt" von EU und Land NÖ gefördert**, wird ein Überblick über die Geschichte des Weinbaues, vom Ende der Feudalherrschaft ab Mitte des 19. Jahrhunderts, bis zu den 1970er Jahren gezeigt. Die rund 200 Ausstellungsobjekte stammen von Winzern bzw. Privatpersonen aus unserer Region. Objektbeschreibungen auf Schautafeln sowie historische und aktuelle Filmaufnahmen vermitteln den Besuchern das Thema Weinbau und Kellerwirtschaft in der Vergangenheit. Ein Kellerstüberl aus den 1960er Jahren lädt zum weiteren Verbleib und zu einer abschließenden Verkostung mit einheimischen Weinen ein.

Trotz der „Covid – Einschränkungen" konnten wir bereits einige Führungen mit interessierten Gruppen bzw. einigen Schulklassen durchführen.

Ab April bis Mitte Dezember können Führungen für Kleingruppen ab 5 Personen nach tel. Voranmeldung unter +43 664 734 936 76 oder unter **www.fvvf.at** bestellt werden. Unsere Homepage wurde für diesen Zweck ebenfalls neugestaltet und bietet einen kurzen Einblick in das Museum.

VIELFALT IN DER WEINLANDSCHAFT

Lisa Flecher, Jungwinzerin aus Palt, hat 2021 ein besonderes Projekt in den Familienweingärten im Weingut Tiefenböck-Flecher gestartet. Gemeinsam mit einer Gruppe junger Menschen geht es ihr darum, wiederum Lebensraumvielfalt für Tiere und Pflanzen zu schaffen. Unter dem Motto „Biodiversität im Weinbau" haben sie Strukturen für Smaragdeidechsen, Wildbienen und Co. angelegt. Auf einer monotonen, mit Waldreben überwucherten Böschung entstand eine artenreiche Hecke mit Dirndlsträuchern, Steinweichseln, Weingartenpfirsich- und Wildzwetschkenbäumchen. Die Unterstützung kam von der Gruppe „Ortolandschaftspflege", einer Studentengruppe der BOKU Wien, die gemeinsam aktiv etwas für die Vielfalt in der Natur umsetzen wollen. „Der Rückgang etwa unserer Vogelwelt ist beängstigend, wann habt ihr das letzte Mal ein Braunkehlchen oder einen Girlitz gesehen?" ist ihre Motivation Projekte wie dieses hier in Furth zu begleiten. Voraussetzung dafür natürlich das Engagement von Privatpersonen die diese Möglichkeit bieten.

Näheres dazu: **www.ortolandschaftspflege.at**, Facebook Lisa Tiefenböck-Flecher

INTERNATIONALES KULTURFESTIVAL LITERATUR & WEIN

Jährlich treffen sich auf Stift Göttweig SchriftstellerInnen mit Gästen zum wohl bedeutendsten Lesefest Österreichs. Vom 21. - 24. April heißt es wieder gebannt international bekannten LiteratInnen zu lauschen und durchaus auch das Gespräch zu suchen.

Dieses Jahr freut sich der Veranstalter, das Unabhängige Literaturhaus Niederösterreich, mit Michael Stiller und seinem Team über viel prominente und bekannte SchriftstellerInnen aus der Literaturszene. Einige Programmhighlights für einen Vorgeschmack auf „Literatur & Wein 2022":

Juan Gabriel Vásquez gilt als einer der bedeutendsten zeitgenössischen ErzählerInnen Lateinamerikas. Sein schriftstellerisches Werk ist bisher in 16 Sprachen erschienen und wurde mehrfach preisgekrönt. Sein jüngster Roman La forma de las ruinas (dt. Die Gestalt der Ruinen, Schöffling & Co. 2018) hat es auf die Short List des Man Booker Prize geschafft.

Eva Menasse ist eine vielfach ausgezeichnete Autorin. Ihr aktueller Roman Dunkelblum erschien 2021 im KiWi Verlag. „Eva Menasse ist ein unaufdringlich dichter Roman gelungen, der das Schweigen tosen lässt. Man kann sich nicht entziehen." – Peter Pisa, Kurier.

Marc Elsberg, bekannt als Meister des Science-Thrillers, hat sich international als Gesprächspartner für Literatur, Politik und Wirtschaft etabliert. Der Fall des Präsidenten (blanvalet, 2021) ist ein fesselnder Politthriller, der dem Bestseller Blackout. Morgen ist es zu spät (blanvalet, 2012) in nichts nachsteht.

Wir freuen uns natürlich auf den in Furth lebenden und schreibenden **Christoph Mauz** der, neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit, etwa für das Lesefestival „Blätterwirbel" im Landestheater St. Pölten die künstlerische Leitung inne hat.

Und auch das musikalische Programm kann sich sehen lassen: **bratfisch, Ratzer*Herbert*, eXtracello, PENG PENG PARKER** (Nora Gomringer & Philipp Scholz) sind mit dabei!

Im Rahmen des Internationalen Kulturfestivals werden fünf niederösterreichische Weinbaugebiete vertreten sein, deren WinzerInnen ihre Weine in Stift Göttweig zur Verkostung anbieten. Ausgewählt und kompetent kommentiert werden die Weingüter von Wein Niederösterreich.

Karten, Informationen auf **www.literaturundwein.at**

NACHRICHTEN VOM STIFT GÖTTWEIG

AUSSTELLUNG STIFT GÖTTWEIG: „HINAUS IN DIE WELT! – GÖTTWEIGER MÖNCHE AUF REISEN"

Jährlich lädt Stift Göttweig zu einer neuen Sonderausstellung ein. Ab 3. April 2022 täglich von 10.00 - 18.00 Uhr kann man sich ganz dem Thema Reisen widmen: seit Jahrhunderten verlassen die Benediktiner von Göttweig zuweilen ihre klösterliche Heimat und machen sich auf den Weg, etwa um neue berufliche Aufgaben wahrzunehmen, Forschungen zu betreiben oder um sich zu erholen. Im Rahmen der Sonderausstellung 2022 werden die Reisespuren einiger Göttweiger Mönche nachgezeichnet, beginnend im Barock, als Abt Gottfried Bessel (reg. 1714-1749) im diplomatischen Dienst der Grafen Schönborn und des österreichischen Kaiserhauses die deutschen Lande und Italien bereiste. Entlang eines zeitlichen Fadens, der vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart gespannt wird, reihen sich sehr unterschiedliche Reisebiographien aneinander. „Im Wechsel dieser Einzeldarstellungen erkennt man, welch fundamentalen Veränderungen das Reisen im Verlauf der Jahrhunderte unterworfen war!" ergänzt Mag. Dr. Angelika Kölbl, die Kuratorin der Sonderausstellung des Stiftes Göttweig.

Das **Stiftsrestaurant** verwöhnt die Gäste im Panoramarestaurant wieder seit dem 23. März 2022. Mittwoch, Donnerstag und Sonntag ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet, Freitag und Samstag bis 20.30 Uhr – von Mai bis Mitte September sogar bis 22 Uhr.

Bernhard Rameder

Museum Bilderkabinett

Gottfried Bessel

Gottfried Bessel

EKIZ – ELTERN-KIND-ZENTREN

Zusätzlich zur Kleinkindbetreuung bietet die NÖ-Kinderbetreuung nun auch Veranstaltungen für Eltern und Kind an! Zu finden ist das Eltern-Kind-Zentrum im Kindergartengebäude, St-Wolfgang-Weg 223.

Bei unseren Eltern-Kind-Gruppen stehen das gemeinsame Entdecken und der gegenseitige **Austausch** im Vordergrund. **Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren** treffen sich gemeinsam mit einer **Bezugsperson** zum gemeinsamen Singen, Spielen und Bewegen. Begleitet werden die Treffen von einer **pädagogischen Fachkraft.**

Ab 03. Mai 2022, 5 Einheiten, jeden Dienstag 14:00 - 15:00 Uhr

Kosten: **€ 50,- gesamt**

Anmeldung: bis Do, 28.04.2022 unter:
www.ekiz-kinderbetreuung.at

Jedes Kind durchlebt unterschiedlich stark ausgeprägte Ängste, die typisch in der Entwicklung sind.

In diesem **Workshop** möchten wir verstehen, was das Gehirn macht, wenn wir Angst haben, welche **entwicklungspsychologischen Ängste** es im Kindesalter gibt und wie wir Kinder dabei begleiten und in ihrer **Entwicklung altersgemäß unterstützen** können.

Am 21. Mai 2022, 13:00 - 17:00 Uhr

Kosten: **€ 50,- /Person, € 90,-/Paar**

Anmeldung: bis Do, 19.05.2022 unter:
www.ekiz-kinderbetreuung.at

TAGESBETREUUNG

Auch in der Tagebetreuung wird fleißig gewerkt, dekoriert, gesungen und gespielt. Am besten können das die Kleinsten bis zum Alter von 2,5 Jahren in der Kleinkindbetreuung erleben.

Dabei stand etwa der Fasching im Mittelpunkt, das bevorstehende Osterfest oder viele verschiedene Themenschwerpunkte rund um Bewegung, Ernährung, Musik oder Kreativität. Um immer am Laufenden zu sein, stellt die NÖ Kinderbetreuung ihre Programme auch immer auf die Homepage unter **www.noe-kinderbetreuung.at** oder auf Facebook. Vorbeischauen lohnt sich, um sich viele spannende Anregungen zu holen, Lust auf gemeinsame Stunden mit dem liebevollen Team und eine tolle Betreuungszeit für Ihre Kinder! Auf ein Kennenlernen und Wiedersehen freuen sich in Furth Janina und Martina! P.S.: Das **Büro der NÖ Kinderbetreuung ist umgezogen und zukünftig hier erreichbar: Wiegensteinstraße 2, 3632 Bad Traunstein oder unter 02878/600 85**

100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH - WIR FEIERN MIT!

Vor einhundert Jahren, am 1. Jänner 1922, wurde aus Niederösterreich ein eigenständiges Bundesland. Am 25. und 26. Juni 2022 feiert das ganze Land an 22 Orten, jede Bezirksstadt wird mit den Beiträgen ihrer Gemeinden zum Festort der Region. Ein buntes Programm, kulinarische Beiträge, Begegnung und Geselligkeit stehen im Vordergrund. Unter dem Motto „Aus der Region - Mit der Region" sind in unserer Bezirksstadt Krems unter anderem Beiträge von Chören, Tanzgruppen, Musikkapellen, Stände mit regionalen Schmankerln und die „längste Weinbar des Landes" geplant. Am Sonntag, dem 26. Juni wird nach einem ökumenischen Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Krems St. Veit ein Sternmarsch mit Großkonzert der Blasmusik sowie ein Fahrzeugkorso am Programm stehen. Der Festreigen steht unter der Patronanz der Volkskultur Niederösterreich und soll Höhepunkt zahlreicher weiterer Festivitäten im ganzen Land sein.

AKTUELLES AUS DER MITTELSCHULE

Mit viel positiver Energie und Elan hat das neue Jahr an der Mittelschule Furth begonnen. Nachdem schon im Herbst zügig mit den Renovierungsarbeiten nach den Hochwasserschäden begonnen worden war, wurden diese gleich zu Beginn des 2. Semesters fertiggestellt und SchülerInnen sowie LehrerInnen stehen nagelneue Werkräume mit modernstem Equipment zur Verfügung. Damit eine ähnliche Katastrophe nicht noch einmal eintreten kann, werden hochwassersichere Kellerfenster montiert und die Türen mit modularen Hochwasserelementen ausgestattet.

Endlich sind sie da – die Laptops für unsere Elf- und Zwölfjährigen

Der Erwerb digitaler Fähigkeiten und digitaler Bildung - das sind die Zielsetzungen, welche mit den eben neu gelieferten Laptops schrittweise im Unterrichtsalltag Einzug halten sollen. Hefte und Bücher kommen aber nach wie vor im Unterricht zum Einsatz, obwohl die meisten unserer Schulbücher bereits als E-books zur Anwendung kommen.

Cyber-Homeworks, Kartenarbeit in Geografie, ein virtueller Spaziergang im Wald in Biologie oder ein interaktives Rätsel als Hausübung zu einer Klassenlektüre, das sind nur einige wenige Beispiele, wie die Laptops unsere Kinder im Lernen begleiten sollen.

NACHRICHTEN VON UNSERER MUSIKSCHULE

Künstlerische Meilensteine im Musikschulleben sind so genannte „Übertrittsprüfungen" die eine Klasse weiterführen und schließlich mit der Abschlussprüfung enden. Die im November 2021 absolvierten Übertrittsprüfungen unseres Musikschulverbandes brachten für unsere Gemeinde einige besondere Leistungen zuwege: sowohl Sophia Dittmann (1. Prüfung – Bronze) als auch Mercedes Frühberger (2. Prüfung – Silber) aus Furth erhielten für ihre musikalischen Leistungen an der Gitarre das Prädikat „Ausgezeichneter Erfolg". Wir gratulieren!

Das für letzten Herbst **geplante Konzert der „Fiddle-Connection" kann nun im Rahmen des „Tages der Musikschulen" am 7. Mai 2022 um 16.00 Uhr in der Mittelschule Furth** nachgeholt werden. Diese Kooperationsveranstaltung von fünf regionalen Gemeinden mit einer intensiven Probenphase und mehreren Aufführungen wird heuer bereits zum 11. Mal veranstaltet. Aktuell beteiligt sind über 70 SchülerInnen aus den Musikschulverbänden Paudorf-Gedersdorf mit Standort Furth sowie Jauerling, Martinsberg, Ottenschlag und Wachau. Auf dem Programm steht Literatur aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen: Diesmal zu hören sind unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Philip Glass oder Leonard Cohen – dazu die Filmmusik aus Frozen (Die Eiskönigin). Herzliche Einladung zu diesem besonderen Ereignis!

Bereits **ab Mai 2022 kann die Anmeldung für das nächste Schuljahr 2022/23 bequem online auf der neu gestalteten Website www.musikschulverbandpaudorf.at** durchgeführt werden. Wir freuen uns auf regen musikalischen Zuspruch!

NEUES AUS DER PFARRBÜCHEREI

Nach langjähriger Leitung übergibt unser sehr geschätzter Herr Wolfgang Kamptner die Leitung der Pfarrbücherei. Als seine Nachfolgerin stellt sich Angela Skopek vor:

„Mein Name ist Angela Skopek und ich bin seit 3 Jahren ehrenamtlich im Team der Pfarrbücherei. Mit Jänner 2022 habe ich die Leitung der Pfarrbücherei übernommen. Da ich bereits 30 Jahre an der Universitätsbibliothek Wien tätig bin, kann ich von mir sagen, dass ich einiges an Erfahrung, was Bücher betrifft, mitbringe. Außerdem darf ich auf die Erfahrung und Unterstützung unseres ehrenamtlichen Pfarrbüchereiteams bauen. Allen voran möchte ich meinem ehemaligen Hauptschullehrer Herrn Wolfgang Kamptner für seine Unterstützung bei der Übergabe der Leitung danken. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe als Leiterin und würde mich über Euren/Ihren Besuch ebenfalls sehr freuen."

Das Team der Pfarrbücherei: v.l.n.r.: Emilia Maier, Gerlinde Klein, Maria Edler, Sylvia Steinhauer-Maresch, Leiterin Angela Skopek und Wolfgang Kamptner

Neu im Team werden Frau Gerlinde Klein und Frau Maria Edler, begrüßt. Wer gerne Teil des Teams werden möchte, kann sich zu den Öffnungszeiten in der Pfarrbücherei melden

Ebenfalls seit diesem Jahr neu ist der dauerhafte Bücher-Flohmarkt!

Damit die Bücher besser präsentiert werden können, wurden ehrenamtlich Bücherboards und ein Flohmarktregal angefertigt. Ein großes Dankeschön dafür gilt Adi Skopek jun.

Schauen Sie einfach einmal vorbei in der Pfarrbücherei! Neben aktuellen Romanen, einem großen Bestand an Klassikern und Sachbüchern, gibt es auch viele **Bücher für Kinder** zu entdecken!

Öffnungszeiten: **Samstag 8:00 – 11:30 Uhr und Sonntag 10:00 – 11:00 Uhr**

Kleine Osterüberraschung in der Bücherei

Bis Palmsonntag, 10.4.2022 gibt es zu jeder gesamten Entlehnung für Groß und Klein eine kleine süße Überraschung!

Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch!

UNIQA General Agentur Albin Schwarzhappel & Partner

INTERSPORT HORN, KREMS, ST. PÖLTEN

Raiffeisen Meine Bank

ERSTE HILFE KINDERNOTFALLKURS

Gerade im Zusammenleben und in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen ist Sicherheit ein großes Thema. Daher bietet das Rote Kreuz Krems im Mai 2022 einen 6 stündigen Erste Hilfe Kindernotfallkurs in der Marktgemeinde Furth bei Göttweig an. Sie erlernen umfassende Möglichkeiten der Hilfeleistung nach Unfällen oder beim Eintritt plötzlicher Erkrankungen im Säuglings- und Kindesalter.

Die Inhalte sind:

- Grundlagen der Ersten Hilfe (Rettungskette, Notruf, Lagerungen)
- Regloser Notfallpatient
- Akute Notfälle (etwa bei starker Blutung)

Die Kursgebühr beträgt 52,- Euro. Die zwei Abend-Termine (zu je 3 Stunden) werden am 13. und am 20. Mai 2022 stattfinden (Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekanntgegeben).

Stillkinder dürfen natürlich mitgenommen werden!

Anmeldung bei Bildungsgemeinderätin Elisabeth Köck unter **elisabeth.koeck@furth.at**

GESUNDES FURTH BEI GÖTTWEIG

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Der Einfluss des Klimawandels auf unsere Wasserversorgung

Der diesjährige Weltwassertag am 22. März steht unter dem Motto „Grundwasser – der unsichtbare Schatz". Grundwasser stellt in Österreich neben Quellwasser die wichtigste Quelle für Trinkwasser dar. Die Klimaerwärmung hat auch einen Einfluss auf die Wasserversorgung.

Grundwasser sammelt sich auf einer wasserundurchlässigen Schicht unter der Erdoberfläche. Durch die darüberliegenden Bodenschichten ist es weitgehend vor Verunreinigung geschützt. Österreich verfügt aufgrund seiner Lage und Topografie über ausreichende Trinkwasserreserven. Dass sauberes Wasser aus unseren Leitungen fließt, nehmen wir als selbstverständlich hin. Mehr als 1 Milliarde Menschen weltweit hat jedoch keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und selbst die Hälfte der europäischen Bevölkerung lebt in Ländern mit Wasserknappheit. Grund genug genauer hinzuschauen. Auch bei uns ist Grundwasser nicht überall gleichermaßen verfügbar. Unterschiedliche Niederschlagsmengen und Bodenverhältnisse sind dafür ausschlaggebend. Die Folgen der Klimaveränderung verstärken bzw. verursachen Wasserknappheiten:

- Trockenperioden treten häufiger auf
- Niederschläge fallen intensiver aus wodurch Wasser schneller abfließt und weniger versickert
- trockene Böden haben zusätzlich eine verminderte Wasseraufnahmefähigkeit
- Vermehrte Verdunstung und schnellere Bodenaustrocknung durch wärmere Temperaturen
- Vermehrter Bewässerungsbedarf (Interessenskonflikt um Wasserverwendung)

Versorgungsleitungen zu Regionen mit Wassermangel stellen derzeit in ganz Österreich die Versorgung mit Trinkwasser sicher. Dass Grundwasser auch in Österreich nicht endlos verfügbar ist, zeigt eine aktuelle Studie des BMLRT, wonach bis 2050 aufgrund des Klimawandels eine Reduktion der Grundwasservorräte um 23 % möglich ist.

Mehr Infos: www.wassereaktiv.at
info.bmlrt.gv.at/themen/wasser

in Kooperation mit **»wir leben nachhaltig«**, einer Initiative der eNu

Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasser:

bewusster Konsum: Wasserverbrauch bei Herstellung, Produktion, Verarbeitung und Transport bedenken u. a. bei Lebensmitteln oder Kleidung
im Haus: tropfende Wasserhähne reparieren, Perlatoren zur Durchflussbegrenzung, Stopp-Funktion bei WC-Spülung
im Garten: Gießen mit Regenwasser, Pflanzen von unten und morgens oder abends gießen, Pool nicht auf einmal befüllen
im Urlaub: besonders in trockenen Ländern sparsam mit Wasser umgehen

Niederösterreich hilft.

Unzählige Hilfsangebote für unsere **ukrainischen Nachbarinnen und Nachbarn** sind in den letzten Tagen in den unterschiedlichsten Stellen Niederösterreichs eingelangt. Ein **überwältigendes Zeichen** der **großen Hilfsbereitschaft unserer Landsleute**. Um diese **Welle der Solidarität** direkt und rasch für die **ukrainische Bevölkerung** spürbar zu machen, hat das Land Niederösterreich eine eigene **Koordinierungs-Plattform** „**Niederösterreich hilft**" eingerichtet.

Wer **Hilfslieferungen mit Sach- oder Geldspenden** unterstützen will oder **Betten und Unterkünfte** zur Verfügung stellen möchte, erhält unter der Hotline **+43 (0) 2742/9005-15000** oder via Mail **noehilft@noel.gv.at** Auskünfte zur koordinierten humanitären Hilfe.

Website **www.noehilft.at**
Bankkonto **NOE HILFT**
IBAN **AT74 3200 0000 1380 0008**

Eine Information des Landes Niederösterreich

ideenladen
STUDIO FÜR BRANDING & DIGITAL

WAR DAS ZU EINFACH FÜR DICH?

BEI UNS ERWARTEN DICH HERAUSFORDERNDE AUFGABEN UND SPANNENDE PROJEKTE.

GLEICH BEWERBEN UNTER:

WWW.IDEENLADEN.AT

RECHTE KREMSZEILE 2-4/C, 3500 KREMS, AUSTRIA
+43 2732 76766, STUDIO@IDEENLADEN.AT

LIEBER TAKTLOS ALS UNMUSIKALISCH
SEIT 2010

NEUÜBERNAHME DES EHEMALIGEN KAUFLADEN KITTEL IN PALT

GUTE NACHRICHTEN AUS PALT!

Kurz nachdem der beliebte Kaufladen geschlossen hat, wird wieder neu eröffnet!

Unter dem Namen "dei' GREISSLEREI" führt die Familie Gritsch das Geschäft weiter.

Im neuen Laden werden neben Produkten des täglichen Bedarfs auch regionale Lebensmittel angeboten. Coffee to go & eine gesunde Jause runden das Angebot ab.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, eröffnet wird in den nächsten Frühlingswochen, geplant ist Mitte April. Mit dem Bistro "S'GENUSSECK" kommt wieder neuer Schwung in den traditionellen Standort auf der Wienerstraße.

Marktgemeinde Furth bei Göttweig

DER IMPFBUS WAR DA!

Am Samstag, 8.1.2022 machte der Impfbus von 10:00 bis 13:00 Uhr Station bei unserer Mittelschule in Furth. Das Impfangebot des Landes NÖ wurde gut angenommen, es wurden in den 3 Stunden 134 Impfungen durchgeführt.

IHR IMMOBILIENEXPERTE

Christoph Czamutzian, Akad. IM

0664 – 513 22 33

RE/MAX®

RE/MAX Balance
Tiefenbacher Immobilien,
3500 Krems,
Wachaustraße 18

www.czamutzian.at

IN DER NÄCHSTEN AUSGABE

Für 2022 sind wieder 3 Ausgaben unserer Gemeindezeitung vorgesehen. Die nächste erscheint voraussichtlich Ende Juni. Es erfolgt keine gesonderte Benachrichtigung. Gerne können Sie Veranstaltungsankündigungen und Infos per E-Mail an **gemeinde@furth.at** übermitteln. Wir berücksichtigen Ihre Informationen je nach Redaktionsplan und verfügbarem Platz und behalten uns notwendige Änderungen und/oder Kürzungen vor.

WERBE-EINSCHALTUNGEN
Bei Interesse an einem Inserat in der Gemeindezeitung kontaktieren Sie bitte **studio@ideenladen.at**

VERANSTALTUNGEN IM FRÜHLING 2022

(vorbehaltlich behördlicher Einschränkungen und ev. Absagen im Zuge der Corona-Virus Maßnahmen)

April

02.	09:00 Uhr	Frühjahrsputz im Ortsgebiet, Marktgemeinde Furth bei Göttweig
09.-10.		Ostermarkt, PV
17.	09:00 Uhr	Osterhochamt & Ostereiersuche, Pfarre
22.	19:30 Uhr	Frühlingsweinfest im Gemeindekeller, Marktgemeinde Furth bei Göttweig
23.	9–11 Uhr	Kinder- und Jugendflohmarkt Furth, Kirchenplatz
27.		Halbtagswanderung, PV
29.-1.5.		Feuerwehrfest Oberfucha (100-jähriges), FF-Oberfucha

Mai

01.		Feuerwehrfest Oberfucha (100-jähriges), FF-Oberfucha
01.	9:00 Uhr	Florianikirchgang der FF Furth & FF Palt, Pfarre
01.		Maibaumaufstellen, Volksheim, SPÖ Furth
07.	16:00 Uhr	Konzert Fiddle Connection in der Mittelschule Furth, Musikschulverband
07.-08.	15:00 Uhr	Further Kellertage im Keller- und Zellergraben
13.		Erste Hilfe Kindernotfallkurs (3 Stunden), *Ort wird noch bekanntgegeben*
13.-15.		Sportlerfest, USV Furth
18.	18:30 Uhr	Vortrag von Natur im Garten „Blumenwiesen für Privatgärten" im Turnsaal der Volksschule Furth
20.		Erste Hilfe Kindernotfallkurs (3 Stunden), *Ort wird noch bekanntgegeben*
22.		Feuerwehrfest Furth, FF-Furth
26.	09:00 Uhr	4. Furth-Göttweiger Donaulauf, USV Furth
28.		Maibaum umlegen, FF Steinaweg/Klein-Wien
28.-29.	10:00 Uhr	Museumsfrühling, Wein-Kultur-Keller, FVVF
29.	19:00 Uhr	Maiandacht beim Zellerkreuz mit Mautern & Paudorf, Pfarre
30.	19:00 Uhr	Wirtshaus-Show „Insekten-Leben", Kostraum Zederbauer, Die Grünen Furth

Juni

06.	17:00 Uhr	Legendenspiel, USV Furth
10.		Schulfest der Mittelschule, MS Furth
12.	08:30 Uhr	Feier des Fronleichnamsfestes & Prozession (Furth), Pfarre
15.	19:00 Uhr	Orchester Konzert in der Mittelschule Furth, GMTV
18.	12:00 Uhr 18:00 Uhr	Sommerfest mit Spanferkel Grillabend mit Musik am Volksheim Parkplatz, PV
19.	09:30 Uhr	Frühschoppen am Volksheim Parkplatz, PV
21.	14:00 Uhr	Workshop „Insekten-Check", Parkplatz ADEG, Die Grünen Furth
24.	16:00 Uhr	Volksschulfest im Pfarrhof, Elternverein VS
25.	21:00 Uhr	Fahrradkino „Gegen den Strom", Feuerwehrhaus Palt, Die Grünen Furth
25.-26.		Göttweiger Cup-Nachwuchsturnier, USV Furth
26.	09:30 Uhr	Festgottesdienst & Pfarrfest, Pfarre

Auf unserer Homepage **www.furth.at** finden Sie den gesamten Veranstaltungskalender. Hier tragen unsere Vereine ihre Veranstaltungen eigenständig ein und sind für den Inhalt selbst verantwortlich. Bei Fragen oder Unklarheiten helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindeamt gerne weiter.